Aus dem Institut für Experimentelle Therapie und Funktionelle
Pathologie der Freien Universität Berlin

Direktor: Professor Dr. phil. Dr. med. vet. Dr. med. G. Schützler

---

"The Cornell Veterinarian" und eine quantitative Analyse der Veröffentlichungen der Jahre 1911 – 1970

Inaugural – Dissertation
zur
Erlangung des Grades eines
Doktors der Veterinärmedizin
an der
Freien Universität Berlin

vorgelegt von
Bodo Franz
Tierarzt aus Döbberin

Berlin 1972
Journal-Nr. 765

Aus dem Institut für Experimentelle Therapie und Funktionelle Pathologie der Freien Universität Berlin
Direktor: Professor Dr. phil. Dr. med. vet. Dr. med. G. Schützler

---

"The Cornell Veterinarian"

und eine quantitative Analyse der Veröffentlichungen der Jahre 1911 - 1970

Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung des Grades eines
Doktors der Veterinärmedizin
an der
Freien Universität Berlin

vorgelegt von

Bodo Franz
Tierarzt aus Döbberin

Berlin 1972
Journal-Nr. 765

Gedruckt mit Genehmigung
des Fachbereiches Veterinärmedizin
der Freien Universität Berlin

Vorsitzender: Professor Dr. J. Boch
Referent: Professor Dr. Dr. Dr. G. Schützler
Korreferent: Professor Dr. J. Boch

Tag der Promotion: 14. 2. 1972

UNIV.
LEIDEN
BIBL.

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
0.0	EINLEITUNG	2
1.0	"THE CORNELL VETERINARIAN"	3
1.1	Die Geschichte der Zeitschrift "The Cornell Veterinarian" und die Herausgeber	3
1.2	Der Autor und Chefredakteur Denny Hammond UDALL	7
1.3	Erscheinungsweise und Format	10
1.4	Die Preisentwicklung	11
1.5	Aufgabe und Ziel der Zeitschrift "The Cornell Veterinarian"	13
1.6	Einteilung der Zeitschrift	15
1.7	Besondere Eigenarten	17
2.0	QUANTITATIVE ANALYSE DER VERÖFFENTLICHUNGEN	19
2.1	Einteilung und Auszählung	19
2.2	Die Autoren	23
2.3	Die Veröffentlichungen	26
2.3.1	Die Originalbeiträge	26
2.3.2	Die kasuistischen Beiträge	40
2.3.3	Die Vorträge	49
2.3.4	Die Mitteilungen	57
2.3.5	Anmerkungen zu "Tuberkulose" und "Abortus Bang"	59
2.3.6	Beispiele wichtiger Veröffentlichungen	62
2.4	Referate	64
3.0	ZUSAMMENFASSUNG - SUMMARY	69
4.0	ANHANG	71
4.1	Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	71
4.2	Literaturverzeichnis	74

0. 0 EINLEITUNG

In der vorliegenden Arbeit wird eine Übersicht über die Geschichte der amerikanischen Zeitschrift "The Cornell Veterinarian" mit einer quantitativen Analyse der Veröffentlichungen gegeben. Dieser Überblick soll die Entwicklung der Zeitschrift von 1911 bis 1970 aufzeigen.

Eine Anleitung gaben hierfür folgende Arbeiten:

SCHÜTZLER: Das "Magazin für die gesammte Thierheilkunde", 1835 - 1874, die Herausgeber Gurlt und Hertwig und die Veröffentlichungen, und

Das Archiv für wissenschaftliche und praktische Tierheilkunde, 1875 - 1944, und eine Analyse der Veröffentlichungen.

HERTSCH: Die "Berliner und Münchener tierärztliche Wochenschrift", ihre Geschichte und eine quantitative Analyse der Veröffentlichungen der Jahre 1889 - 1968 (32).

WENK: Das "Schweizer Archiv für Tierheilkunde" und die Veröffentlichungen der Jahre 1883 - 1969.

Außerdem lag auch eine vergleichende Arbeit von SCHÜTZLER vor: Statistik und Entwicklung veterinärmedizinischer Disziplinen im "Magazin für die gesammte Thierheilkunde", im "Archiv für wissenschaftliche und praktische Tierheilkunde" und in der "Berliner und Münchener tierärztlichen Wochenschrift", 1835 - 1968 (49).

Angaben zur Bibliographie der Zeitschrift "The Cornell Veterinarian" finden sich bei DUKES (16), FINCHER (19), FISH (21), ohne Autorenangabe (85), (86).

1.0 "THE CORNELL VETERINARIAN"

1.1 Die Geschichte der Zeitschrift "The Cornell Veterinarian" und die Herausgeber

Die Cornell Universität wurde im Jahre 1865 gegründet. Zu dieser Zeit war die amerikanische Ausbildung an den Hochschulen sehr stark mit der Theologie und den alten Sprachen verbunden. Die Cornell Universität brach mit den herkömmlichen akademischen Ideen, machte sich frei vom altsprachlichen Schrifttum, versprach Forschung und fortschrittliche Ausbildung besonders in der Landwirtschaft und im Maschinenbau (46).

1893 wurde auf Grund eines Staatsgesetzes das "New York State Veterinary College" an der Cornell Universität gegründet (6). Der Unterricht wurde erst gegen Ende des Jahres 1896 begonnen. Die Cornell Universität ist eine private Institution, die durch ein Übereinkommen mit dem Staate diesem für die Arbeit von ihren vier Instituten, darunter dem Veterinary College, verantwortlich ist.
Die Entstehung der amerikanischen veterinärmedizinischen Fachzeitschriften ist eng mit der Gründung und Entwicklung der tierärztlichen Bildungsstätten verbunden.

Der Tierarzt DADD, der in Boston eine private "Tierarzneischule" gegründet hatte, war gleichzeitig Herausgeber von "The American Veterinary Journal", der ersten tierärztlichen Zeitschrift Nordamerikas, die 1851 erschien (4). Um 1900 hatte diese Zeitschrift aufgehört zu existieren. 1906 berichtet Robert von OSTERTAG in seiner Reisestudie über das Veterinärwesen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika: "... Merkwürdigerweise besteht in den Vereinigten Staaten zur Zeit nur eine einzige tierärztliche Zeitschrift, die "American Veterinary Review", die von BELL und anderen Dozenten des Tierarznei-Institutes zu New York herausgegeben wird ..." (zitiert nach BLOSSFELDT (4)).

Die Zeitschrift "American Veterinary Review" wird heute unter dem Titel "Journal of the American Veterinary Medical Association" gedruckt.
Im Jahre 1906 erschien erstmals in Chicago die Zeitschrift "American Journal of Veterinary Medicine".

1911 gründete der Tierarzt Dr. Pierre Augustine FISH, Dozent für Physiologie, gemeinsam mit Dr. Denny Hammond UDALL, Direktor der Klinik für tierärztliche Ambulanz, die veterinärmedizinische Zeitschrift "The Cornell Veterinarian". Beide waren Professoren der Cornell Universität. Im Juni 1911 erschien die erste Auflage im Verlag The Cornell Veterinarian, Inc., Ithaca, New York (21).

1915 wurde Dr. P.A. FISH zum Chefredakteur der Zeitschrift "Journal of the American Veterinary Medical Association" ernannt. Er blieb bis zum Jahre 1917 verantwortlicher Redakteur des "Cornell Veterinarian". 35 Jahre lang gehörte er der Fakultät für Veterinärmedizin an, der er zwei Jahre lang als Dekan vorstand. Um seine Forschungsergebnisse den Studenten und Praktikern mitteilen zu können, gründete er die Zeitschrift, die in späteren Jahren auch im Ausland mit großem Interesse gelesen wird.
Im Frühjahr 1917 übernahm als verantwortlicher Redakteur der Tierarzt Dr. Clifford Penny FITCH die Leitung der Zeitschrift (75). Dr. D.H. UDALL wurde Herausgeber, und Dr. Earl SUNDERVILLE zeichnete verantwortlich für die Geschäftsleitung.

In dem darauffolgenden Jahr schied Dr. C.P. FITCH als verantwortlicher Redakteur aus, verblieb jedoch als Mitarbeiter im Redaktionsstab, und Dr. Denny Hammond UDALL nahm diesen Platz ein. Gleichzeitig war er auch Herausgeber dieser Zeitschrift.

Der Umfang des "Cornell Veterinarian" hatte sich inzwischen

vergrößert. Bei den neu erscheinenden Jahrgangsheften erhöhte sich die Stückzahl der Auflage. Aus diesem Grunde nahm auch die Anzahl der Redakteure zu. Unter ihnen befand sich der Lehrer und Forscher Prof. Dr. Howard Jay MILKS (76).

MILKS Bestreben war es, nach sicheren Tatsachen zu suchen, Hypothesen von Beweisen zu unterscheiden und die schlecht begründete pseudowissenschaftliche Tagesmeinung von der nüchternen, strengen Wahrheit zu trennen.

Als Mitarbeiter der Zeitschrift hat MILKS viele Beiträge veröffentlicht. Bis zu seinem Tode im Jahre 1954 blieb er seiner Universität und Zeitschrift treu. Er hatte sich an das Wort gehalten, das FISH in der Begrüßungsrede im Jahre 1911 zur Gründung der Zeitschrift sprach:
"The love of one's alma mater is much the same as the love of one's country" (21).

Der Nachruf in der Zeitschrift für ihren großen Mitarbeiter schloß mit den Worten: Friend, counselor, scientist, clinician, editor and teacher, we will miss him (76).

Fünfzehn Jahre lang - von 1918 bis zu seinem Tode im Jahre 1933 - war Dr. Earl Max PICKENS von der Maryland Universität Mitarbeiter im Redaktionsstab des "Cornell Veterinarian".

Unter D.H. UDALLs Leitung entwickelte sich die Zeitschrift aus einem einfachen "Nachrichtenblatt" zu einer der führenden wissenschaftlichen Zeitschriften der Veterinärmedizin in den Vereinigten Staaten.

Auf Dr. D.H. UDALL folgte als Chefredakteur Dr. A.G. DANKS. Er gehörte der Zeitschrift nur wenige Jahre an. Unter dem Druck anderer Verpflichtungen kündigte er Ende 1941 seine Mitarbeit (13).

Sein Nachfolger wurde Dr. P.P. LEVINE. Sein Hauptverdienst waren seine Forschungsbeiträge auf dem Gebiet der Bakteriologie und Parasitologie. Als Bakteriologe befaßte er sich auch mit den

Geflügelkrankheiten. Er war der Autor vieler wissenschaftlicher Berichte (13).

Nach fünfjähriger Tätigkeit als Chefredakteur löste ihn im Jahre 1946 Dr. Charles G. RICKARD ab. Aber auch Dr. RICKARD hatte nur wenige Jahre dieses Amt inne, denn schon 1949 trat Dr. James Mac MILLIAN MURPHY an seine Stelle.
MURPHY war ein bekannter Bakteriologe. Er widmete sich besonders dem Gebiet der Eutererkrankungen des Rindes. Inzwischen gehörte der Zeitschrift neben dem Chefredakteur ein fester Mitarbeiterstab von neun Redakteuren an.

Vor Eintritt in das vierzigjährige Bestehen der Zeitschrift wurde im Jahre 1950 des Werdeganges der Zeitschrift gedacht. In einem Sonderartikel wurde all denen gedankt, die Kraft, Zeit und Geld geopfert haben, damit die Zeitschrift sich zu ihrer weltweiten Bedeutung entfalten konnte (84).

Nach der unruhigen Zeit des häufigen Wechsels auf dem Posten des Chefredakteurs seit dem Abgang von Dr. D.H. UDALL im Jahre 1938 kam jetzt wieder eine Periode der Ruhe. Im Frühjahr 1952 wurde Dr. Dorsey BRUNER Chefredakteur. Er kam von der Universität Kentucky. Er war als Bakteriologe und Virologe Mitglied von "The Department of Animal Pathology" von 1937 - 1949.

Er beschäftigte sich hauptsächlich mit der Erforschung der Gattung Salmonella. Er untersuchte besonders die Typhus- Paratyphus- Enteritis- Gruppe. In seinen Veröffentlichungen berichtete er von neu entdeckten Salmonellentypen und von Krankheiten, die durch sie verursacht wurden. Er gilt als Spezialist auf dem Gebiet der Fohlenkrankheiten, insbesondere der Darmerkrankungen, und des Virusabortes der Stuten.

Unter seiner Leitung als Chefredakteur nahm die Anzahl der Beiträge zu, so daß die Seitenzahlen einzelner Hefte zeitweilig auf über 200 anstiegen.

1. 2 Der Autor und Chefredakteur Denny Hammond UDALL

UDALL erregte durch die Vielzahl an kasuistischen Beiträgen und Artikeln als Mitarbeiter in der Zeitschrift seit der Gründung im Jahre 1911 Aufsehen in der Fachwelt der Veterinärmedizin in den USA. Anfang 1918 wurde D. H. UDALL zum Chefredakteur gewählt. 21 Jahre lang leitete er diese Zeitschrift. Als Lehrer und Forscher war er an der Cornell Universität tätig. Insbesondere auf dem Gebiet der Rinderkrankheiten gewann er grundlegende Erkenntnisse. Mit unermüdlichem Fleiß versuchte er, die Mastitis des Rindes zu bekämpfen.

Er machte sich verdient um die Ausrottung der Rindertuberkulose und Brucellose. Er erarbeitete eine Methode für die Kontrolle der Euterkrankheiten des Rindes und wendete sie mit Erfolg an (19).

Für seine Leistungen als Forscher, Lehrer und Schriftsteller wurde er zum"President of the New York State Veterinary Medical Society" gewählt.

Als Hochschullehrer hatte er nicht weniger als 800 Studenten zum Diplom als Tierarzt verholfen.

M. G. FINCHER schildert ihn in "The presentation of the portrait" nicht nur als den besten Lehrer für klinische Veterinärmedizin in den Vereinigten Staaten, sondern auch als kühnsten Diagnostiker seiner Zeit (19).

Auf dem 12. internationalen veterinärmedizinischen Kongreß wurde er mit einem Preis ausgezeichnet.

Unter seiner Leitung wurde aus dem anfangs kleinen Nachrichtenblatt des "Cornell Veterinarian" eine anerkannte veterinärmedizinische Fachzeitschrift.

Neben seinen zahlreichen Veröffentlichungen ist besonders sein letztes Buch in den USA bekannt: "The Practice of Veterinary Medicine." Die erste Auflage erschien im Jahre 1933. Es wurde

in den Vereinigten Staaten das meist gebrauchte wissenschaftliche Werk bei Studenten, Lehrern und Praktikern. Es erlebte in 21 Jahren sechs amerikanische Auflagen.

D.H. UDALL war ein ungewöhnlicher Wissenschaftler, der sechs bis sieben Tage in der Woche ununterbrochen arbeiten konnte, oft sogar 24 Stunden am Tage.
Er fühlte sich verpflichtet, durch neue Forschungsergebnisse im Bereich der Veterinärmedizin der Menschheit zu helfen. Um sich seiner Lehre und Forschung vollkommen widmen zu können, legte er 1938 nach 21-jähriger Tätigkeit das Amt als Chefredakteur nieder.

Die schriftstellerische Darstellungsweise von UDALL war weitblickend und anschaulich. Unter seiner Leitung war die Zeitschrift von 97 Seiten auf 350 Seiten pro Jahr angewachsen. Die Zahl seiner Veröffentlichungen und Bücher, ausgenommen die kasuistischen Beiträge, wird auf mindestens einundsechzig geschätzt (11).

In zahlreichen Arbeiten beschäftigte sich UDALL mit den Problemen der Mastitis des Rindes, und immer verband er hier die Erfahrung der praktischen Medizin mit den Ergebnissen der wissenschaftlichen Forschung.

Im ersten Weltkrieg war er Major im Veterinär-Corps, dann Kommandant eines Veterinärhospitals in Frankreich. 1938 wurde ihm von der Universität Vermont der Ehrendoktor verliehen. Er war Ehrenmitglied verschiedener Studentenverbindungen.

Im Alter von 81 Jahren starb D.H. UDALL. Er gehörte zu den Männern, welche die Zeitschrift am meisten gefördert haben.

UDALL empfing reiche Anerkennung in seiner wissenschaftlichen Laufbahn als Lehrer und Forscher. Gebührend gewürdigt wurde seine geistig aufgeschlossene Haltung und sein großes Verständnis besonders seinen Studenten gegenüber.

Folgende Beiträge befinden sich unter seinen veröffentlichten Arbeiten:

1911: Some principles of veterinary hygiene and their relation to the health of sheep and swine (52)
1917: Chronic metritis leading to permanent sterility (53)
1917: Control of tuberculosis in the herd (54)
1918: Treatment of retained placenta in cows (55)
1921: Some results of the treatment of the genital tract of cows (56)
1921: Diagnosis and treatment of diseases of the digestive system in cows (57)
1924: Prevention of disease of newborn calves (58)
1924: Studies in genital disease (59)
1926: The interpretation of clinical symptoms (60)
1927: The diagnosis and treatment of traumatic gastritis in cows (61)
1928: Diseases of the newborn (62)
1929: Breeding principles and blood test in the control of Bang abortdiseases (63)
1930: Mastitis (64)
1930: The uterus and its placenta (65)
1931: The diagnosis and control of mastitis (66)
1933: The Practice of Veterinary Medicine (67)
1935: Report on a herd under mastitis control (68)
1936: How mastitis has been controlled in New York dairy herds (69)
1937: Some views concerning the significance of mastitis (70)

1. 3 Erscheinungsweise und Format

Am 1. Juni 1911 erschien das erste Heft der Zeitschrift "The Cornell Veterinarian" und hatte einen Umfang von 54 Seiten.

1912 und 1913 wurden in jedem Jahr 2 Hefte herausgegeben. In den Jahren 1914 bis 1917 hatte man sich auf keine bestimmte Anzahl festgelegt. Ab 1917 erscheint die Zeitschrift vierteljährlich.

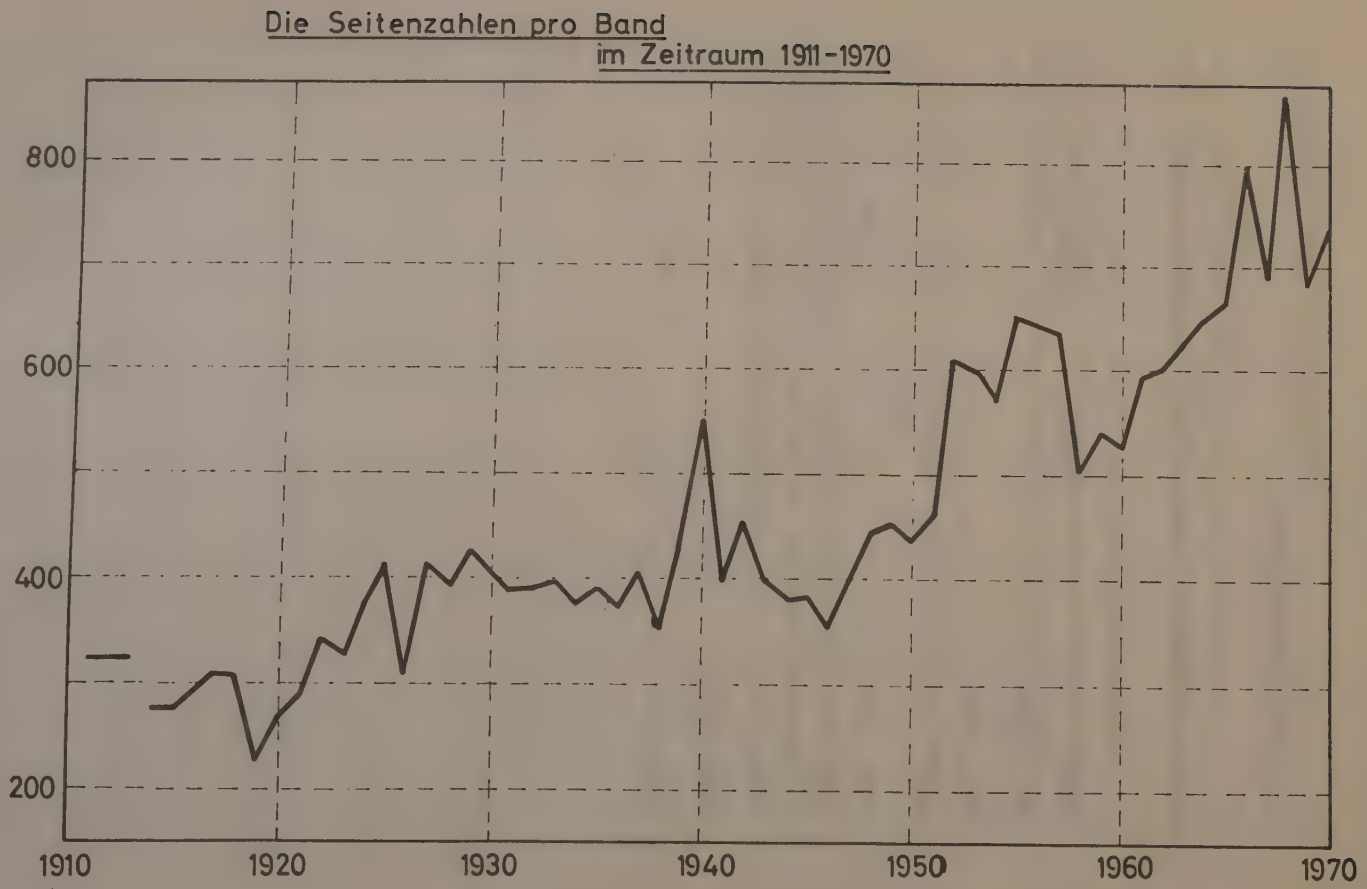
"The Cornell Veterinarian" erscheint ab 1911 in einem Großoktav-Format von 22,5 cm Höhe.

Für jeden Jahrgang dieser Zeitschrift gibt es ein Sach- und ein Autorenverzeichnis. Sie stehen von 1911 bis 1956 am Anfang und ab 1957 am Ende eines jeden Bandes.

1. 4 Die Preisentwicklung

Preise in Dollar pro Band und Jahr (Abonnementspreis)

Jahr	Inland	Ausland
1911 - 1920	1	-
1921 - 1947	2	-
1948	3	-
1949 - 1957	3	3,50
1958	4	5
1959 - 1962	5	7
1963 - 1967	6	8
1968 - 1970	8	10


Die Seitenzahlen pro Band
im Zeitraum 1911-1970
800
600
400
200
1910
1920
1930
1940
1950
1960
1970

1. 5 Aufgabe und Ziel der Zeitschrift "The Cornell Veterinarian"

Der Gründer dieser Zeitschrift Dr. P.A. FISH begrüßte in seiner Eröffnungsansprache alle anwesenden Tierärzte mit den Worten: "Es gibt ein Band, das jeden an seine Universität bindet. In Zukunft soll dieses Band noch fester geknüpft werden. The Cornell Veterinarian wird einen erheblichen Beitrag dazu leisten."

Durch die Zeitschrift soll der Beruf und Stand des Tierarztes vervollkommnet werden. Es wird erwartet, daß die Beiträge nicht nur das Verdienst der Cornell Universität verkünden, sondern auch von den Erfahrungen und neuen Erkenntnissen fortschrittlicher Tierärzte berichten (21). Deshalb können die Arbeiten nicht allein aus Instituten, Laboratorien und Versuchsstationen hervorgehen, sondern sie müssen auch aus den Reihen der praktischen Tierärzte kommen.

P.A. FISHs Bestreben war es, die Zeitschrift so zu gestalten, daß sie den Studenten und Praktikern die Möglichkeit bietet, sich über den Stand der veterinärmedizinischen Wissenschaft und ihre neuen Forschungsergebnisse zu unterrichten. Die Zeit, in der das erlernte Hochschulwissen für die Dauer der Berufsausübung ausreichte, war vorbei. Hier seien die Worte Samuel Howard BURNETTs wiedergegeben (10): "In the earlier history of the profession it was possible to get what was known of medical science during the college-course. That time however has passed."

Die Zeitschrift war in ihrer Zielsetzung fortschrittlich. Sie sollte aber auch die Zusammenarbeit zwischen den Praktikern und den Studenten fördern (77), denn gerade der Praktiker weiß um die späteren Nöte im Beruf.

Unter der Überschrift "College News" wurden die Gastvorlesungen eingeladener Professoren angekündigt (78). Die Verbindung der Studenten mit Hochschullehrern und Praktikern wurde in geselligen Veranstaltungen gefördert. Die letzten Seiten in jedem Heft brachten daher Mitteilungen von Bällen, Parties und vom Sport (79, 80). Familiennachrichten, wie Hochzeit und Geburt, zeigten die Verbundenheit mit der Universität (81).

Im Jahre 1915 tritt eine Änderung ein in der Aufgabe der Zeitschrift. Die verbindenden Lokalanzeigen fallen fast ausnahmslos fort. Ab 1918 unter Leitung von D.H. UDALL wurde aus dem "Cornell Veterinarian" eine rein wissenschaftliche Zeitschrift.

1. 6 Einteilung der Zeitschrift

Die Reihenfolge der Beiträge in "The Cornell Veterinarian" ist bis zum Jahre 1956 nach dem gleichen Prinzip geordnet.

1. Die Regionalbeiträge stehen in der Regel am Anfang eines jeden Heftes.

2. Vorträge inländischer und auch ausländischer Autoren folgen meist. Es ist keine Gliederung in Sachgebiete zu erkennen, wie z. B. in Geflügelkunde, Infektionskrankheiten, Pathologie, Anatomie, Physiologie usw.

3. Kasuistische Beiträge stehen bis zum Jahre 1950 hinter den Originalarbeiten und Referaten unter der Überschrift: "Case reports". In den folgenden Jahren wird diese strenge Gliederung nicht mehr eingehalten.

4. Referate. Aus in- und ausländischen Zeitschriften werden kurze Ausschnitte und Zusammenfassungen gebracht, so daß der Leser über die wichtigsten neuen Forschungsergebnisse, die in der Fachliteratur veröffentlicht sind, informiert wird.

5. Es folgen nun die Buchbesprechungen. Der Leser wird hier informiert über alle Neuerscheinungen des In- und Auslandes der veterinärmedizinischen Fachliteratur.

6. Das Sach- und Autorenregister steht bis zum Jahre 1956 am Anfang und nach 1956 am Schluß eines jeden Bandes.

7. In den ersten Jahren erschienen am Schluß eines jeden Heftes die Mitteilungen und Personalnachrichten wie:
Alumni News, Athletic Notes, The Social Side, Senior Prospects, Variations und In Memoriam.

Je mehr sich diese Zeitschrift fortentwickelte zum reinen wissenschaftlichen Instrument, um so seltener wurden diese Mitteilungen gebracht. Ab 1918 verbleibt nur noch die Spalte "In Memoriam".

1.7 Besondere Eigenarten

Neben den streng wissenschaftlichen Abhandlungen erschienen in den ersten vier Jahrgängen dieser Zeitschrift auch humorvolle Gedichte. Sie bilden oft den Abschluß eines Heftes. Dies entspricht auch den Ansichten des Begründers der Zeitschrift Dr. P.A. FISH, der in seiner Begrüßungsansprache betont: "It has not the slightest idea of being exclusive" (22). Nachfolgend einige Beispiele:

THE SICK BONNIE

My bonnie has tuberculosis,
My bonnie has only one lung.
My bonnie has lost her left kidney,
My bonnie is all on the bum.

My bonnie has actinomycosis,
Hepatic sclerosis, Doc says.
He thinks she has chronic nephritis,
She's all shot to pieces I guess.

My bonnie has pseudoleukemia,
Arthritis, cystitis and heaves.
She now gives the glanders reaction,
So here's where my poor bonnie leaves.

(82)

OLD BILL JONES

When old Bill Jones was put to bed
After consuming many books,
He saw a horse with horns, and said:
"Why that's the vernal equine-ox".

(83)

Auffallend ist die reichhaltige Bebilderung dieser Hefte. Sie bringen eine Fülle von Handzeichnungen und Photos wie: tierische Organe, Parasitenkreisläufe, Ansichten von Stallgebäuden, Grundrisse verschiedener Art.

Schwarz-weiß-Aufnahmen machen bekannt mit Professoren des Mitarbeiterstabes der Zeitschrift und der Cornell Universität.

Zahlreiche Mikrophotos findet man in den Beiträgen aus dem Gebiet der Histologie. Sie werden in den letzten Jahrgängen durch Farbaufnahmen ergänzt.

2.0 QUANTITATIVE ANALYSE DER VERÖFFENTLICHUNGEN

2.1 Einteilung und Auszählung

Die über Jahrzehnte beibehaltene Gliederung der Zeitschrift ergab zwangsläufig folgende Einteilung der Veröffentlichungen:

1. Originalbeiträge
2. Kasuistische Beiträge
3. Vorträge
4. Referate
5. Mitteilungen

Die Originalbeiträge sind Arbeiten mit größerem Umfang und stehen bis 1950 vor den kasuistischen Beiträgen. Ab 1950 wurde diese strenge Gliederung durchbrochen.
Als Vorträge wurden Arbeiten gezählt, die schon einmal veröffentlicht oder gehalten wurden. Sie sind verstreut zwischen den Originalbeiträgen zu finden.
Die Referate folgen nach den kasuistischen Beiträgen. Ab 1950 wurden sie nicht mehr veröffentlicht.
Die Mitteilungen sind wahllos verstreut vorzufinden. Nicht selten stehen sie am Anfang oder auch am Ende jeder Zeitschrift.
Die Auszählung erstreckt sich von einschließlich 1911 - 1970. Beiträge in Fortsetzung werden nur einmal gezählt.

Im Zeitraum 1911 - 1970 wurden im ganzen 3301 Veröffentlichungen ausgezählt. Davon entfallen auf: Originalbeiträge 1931, auf die kasuistischen Beiträge 453, auf die Vorträge 477 und auf Referate 256. Hinzu kommen noch 184 Mitteilungen, deren Zahl ab 1920 stark abnimmt.

Der Berichtszeitraum 1911 - 1970 wird in Zeitspannen von sechs mal 10 Jahren untergliedert. Im Berichtszeitraum 1911 - 1920 fehlt Band 6. Dieser Jahrgang der Zeitschrift konnte trotz größter Bemühungen nicht beschafft werden.

1. 1911 - 1920
2. 1921 - 1930
3. 1931 - 1940
4. 1941 - 1950
5. 1951 - 1960
6. 1961 - 1970

Tabelle 1

Prozentuale Verteilung der Veröffentlichungen in den einzelnen Zeiträumen:

Zeitraum	Zahl der Veröffentlichungen	in %
1911 - 1920	435	13,2
1921 - 1930	526	15,9
1931 - 1940	665	20,2
1941 - 1950	571	17,3
1951 - 1960	566	17,1
1961 - 1970	538	16,3
1911 - 1970	3301	100,o

Die Tabelle 1 läßt erkennen, daß die Anzahl der Veröffentlichungen in den einzelnen Berichtszeiträumen unterschiedlich ist. Der Anteil der Originalarbeiten steigt bis auf einige kleinere Schwankungen ständig an.
Im Berichtszeitraum 1911 - 1920 wurden 27,8 % Originalarbeiten ausgezählt, im Jahrzehnt 1961 - 1970 dagegen 76,9 %.

Das stetige Anwachsen der Veröffentlichungen wird nur beim Wechsel der Leitung der Redaktion unterbrochen.

Der Anteil der kasuistischen Beiträge ist in den einzelnen Berichtszeiträumen starken Schwankungen unterworfen. Es zeigt sich hier, ausgenommen die beiden Berichtszeiträume 1931 - 1940 und 1941 - 1950, ein starker Abfall. Ein Grund für den starken Abfall der kasuistischen Beiträge im Zeitraum 1951 - 1970 liegt darin, daß ab 1952 wieder ein neuer Chefredakteur gewählt wurde, der oft eine Reihe von kasuistischen Beiträgen mit weniger als 5 Zeilen veröffentlichte, die ich dann insgesamt als einen Beitrag zählte.

Die Anzahl der Vorträge schwankt in den einzelnen Berichtszeiträumen erheblich.

Der Anteil der Referate fällt ständig ab. Während im Berichtszeitraum 1911 - 1920 der Anteil 18,6 % beträgt, ist er im Berichtszeitraum 1941 - 1950 nur noch 1,9 % groß. Nach dem Wechsel des Chefredakteurs werden unter der jetzigen Leitung von D.W. BRUNER keine Referate mehr veröffentlicht.

Innerhalb der einzelnen Berichtszeiträume wird eine fallende Tendenz der Mitteilungen beobachtet. Ihr Anteil sinkt von 21,8 % im Jahrzehnt 1911 - 1920 auf 0,4 % im Berichtszeitraum 1961 - 1970.

Tabelle 2

Prozentuale Verteilung der Veröffentlichungen in den einzelnen Zeitabschnitten von 1911 - 1970 auf Originalarbeiten, kasuistische Beiträge, Vorträge, Referate und Mitteilungen:

Zeitraum	Original-arbeiten	Kasuistische Beiträge	Vorträge	Referate	Mitteilungen
1911 - 1920	27,8	17,7	14,1	18,6	21,8
1921 - 1930	52,7	9,9	16,7	16,1	4,6
1931 - 1940	55,8	19,1	9,8	11,9	3,4
1941 - 1950	43,9	23,3	25,4	1,9	5,5
1951 - 1960	88,o	5,1	5,5	-	1,4
1961 - 1970	76,9	6,5	16,2	-	0,4

2. 2 Die Autoren

Die Aufschlüsselung nach Autoren wurde unter folgenden Gesichtspunkten vorgenommen:

1. ein Autor oder mehrere Autoren
2. Inland, Ausland oder Deutschland
3. Hochschule, Experimentstation [1)], Institut, Staatsangestellte, Klinik, Körperschaften des öffentlichen Rechts, Militär, Industrie, Praxis, nicht zu erkennen.

Zu 1:
Haben mehrere Autoren eine Publikation unterzeichnet, so bleibt es unberücksichtigt, wieviele Autoren genannt sind oder ob die Teamarbeit aus demselben Hause oder verschiedenen Häusern kommt.

Zu 2:
Für die Beurteilung nach dem Herkunftsort der Arbeit ist allein der Ort des Schaffens von Bedeutung. Hierbei spielt die Nationalität des Autors keine Rolle. Bei den Mitteilungen war keine Arbeit aus dem Ausland.

Zu 3:
Bei den Originalbeiträgen, den kasuistischen Beiträgen, den Vorträgen und Referaten war auf Grund der Vielzahl an Institutionen, die sich mit veterinärmedizinischen Problemen beschäftigen, nur mit erheblichen Schwierigkeiten anhand der Überschriften eine Einordnung der Autoren nach der näheren Berufsgruppe möglich.

1) Erläuterung zu Experimentstation
Die Institution "Experimentstation" ist identisch mit der deutschen Versuchsstation. Bei der Aufschlüsselung der Beiträge nach Berufsgruppen wird im Verlaufe dieser Arbeit für die Berufsgruppe "Experimentstation" der deutsche Begriff "Versuchsstation" verwendet.

Verschiedentlich ist keine klare Einteilung nach deutschen Berufsgruppen möglich. Aus diesem Grunde mußte eine andere Einteilung vorgenommen werden.

Zur Gruppe "Hochschule" werden nur Mitarbeiter gezählt, bei denen ausdrücklich die Hochschule oder die Universität genannt sind.

Da bei der Gruppe "Versuchsstation" nicht immer deutlich ersichtlich war, ob sie zur Universität oder zur Regierung gehört, wurde sie in einer Extraspalte "Versuchsstation" gezählt.

Zu den "Instituten" rechnen Mitarbeiter der Mayo Foundation, des Rockefeller Institut for Medical Research, des Schlachthofes und die des Auslandes, wenn hier das Institut erwähnt wurde.

Zu den "Staatsangestellten" werden Tierärzte gezählt, die in Laboratorien arbeiten wie z. B. in "Animal Disease Diagnostic Laboratory, Florida Department of Agriculture", in "Division of Veterinary Public Health, Florida State Board of Health" oder in anderen Institutionen, aus denen die staatliche Einrichtung zu erkennen ist.

Zur Gruppe "Klinik" werden Mitarbeiter gezählt, wenn hier der Ort des Schaffens als Klinik deklariert ist. In den USA gibt es im Gegensatz zu Deutschland neben den Kliniken der Hochschulen viele private Tierkliniken. Da bei den Veröffentlichungen nicht immer ersichtlich ist, welche der genannten Kliniken gemeint ist, wurden alle Arbeiten, die aus diesem Bereich kommen, zur Gruppe "Klinik" zusammengefaßt.

Zur Gruppe "Körperschaften des öffentlichen Rechts" werden Mitarbeiter gezählt, die z. B. im "Bureau for Biologic. Survye", im "Bureau of Borden Farm Products", im "Bureau of the Animal Industry" oder in ähnlichen Einrichtungen tätig sind.

Zur Gruppe "Industrie" gehören Tierärzte, die ihre Beiträge allein aus ihrem Industriezweig oder in Teamarbeit mit Tierärzten anderer Institutionen sowie Hochschulen veröffentlicht haben.

Zu den Arbeiten aus der Praxis werden die Beiträge aus den zoologischen Gärten gezählt.

Zur Rubrik "Militär" zählen Tierärzte, die in der Armee tätig sind.

2. 3 Die Veröffentlichungen

2. 3. 1 Die Originalbeiträge

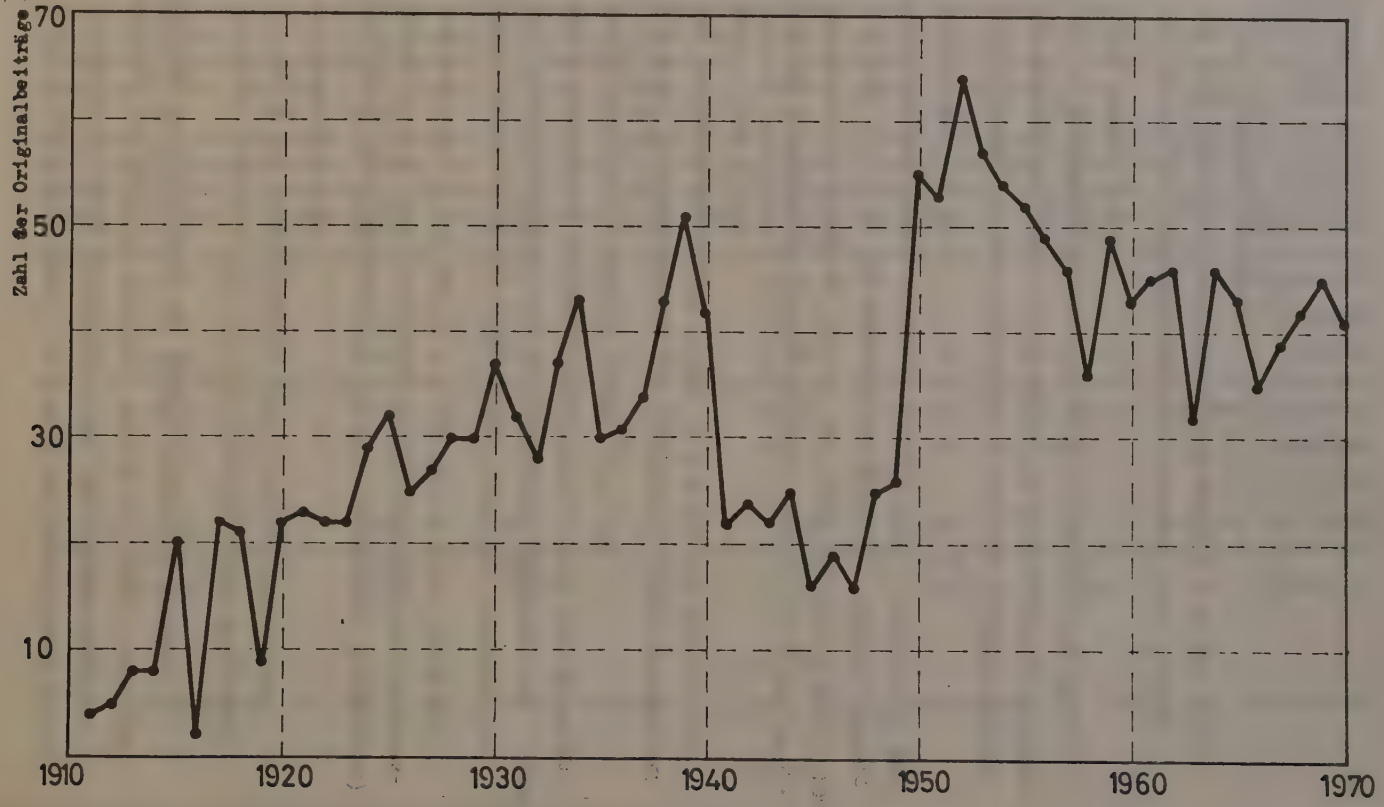
Im Berichtszeitraum 1911 - 1970 sind 1931 Originalbeiträge erschienen. Im Zeitabschnitt 1951 - 1960 wurde mit 498 Originalbeiträgen die größte Zahl erreicht. Die niedrigste Zahl mit 121 Beiträgen befindet sich im ersten Berichtszeitraum 1911 - 1920. Trotz des Absinkens auf 250 Originalarbeiten im Berichtszeitraum 1941 - 1950 ist die Tendenz stark zunehmend.

Die Zahl der pro Jahr erschienenen Originalarbeiten schwankt zwischen 4 im Jahre 1911 bei nur einem herausgegebenen Heft und 64 im Jahre 1952. Die zweithöchste Zahl an veröffentlichten Originalarbeiten liegt im Jahre 1953 mit 57 Arbeiten. Die Kriegsjahre 1941 - 1945 zeigen einen starken Abfall in der Herausgabe von Originalbeiträgen. Während im Jahre 1941 noch 42 Originalarbeiten veröffentlicht wurden, sank die Zahl dann im Jahre 1942 auf 22 und zeigt den tiefsten Stand im Jahre 1945 mit nur 16 Originalarbeiten.

Die Aufschlüsselung der Originalarbeiten nach einem Autor oder mehreren Autoren zeigt einen ständigen Anstieg der Teamarbeit. Im Berichtszeitraum 1911 - 1920 zeichnet für 88,4 % der Originalbeiträge ein Autor, für 11,6 % zeichnen mehrere Autoren. 1941 - 1950 betrug der Anteil der Arbeiten mit einem Autor nur noch 48,4 % und fällt bis zum Berichtszeitraum 1961 - 1970 auf 28,5 %. Im Zeitraum 1911 - 1920 ist das Verhältnis von einem Autor zu mehreren Autoren 88 : 12 und 1961 - 1970 28,5 : 71,5.

Aus dem Ausland, einschließlich Deutschland, stammen 5,3 % der Originalarbeiten. Ein starker Abfall in der sonst steigenden Tendenz der Veröffentlichungen ausländischer Arbeiten liegt im Berichtszeitraum 1941 - 1950. In diesem Zeitraum werden keine deutschen Beiträge veröffentlicht.

Jährliche Verteilung der 1931 Originalbeiträge
für den Zeitraum 1911 - 1970



Im Berichtszeitraum 1961 - 1970 wird der höchste Stand an ausländischen Beiträgen (11,4 %) erreicht. Die meisten Arbeiten stammen aus England, Schweden, Kanada und Japan. Vereinzelte Beiträge sind aus Indien und Ägypten eingereicht worden.

Es wurden insgesamt fünf deutsche Originalarbeiten ausgezählt. Sie sind in den Zeitabschnitten 1921 - 1930 und 1931 - 1940 veröffentlicht worden.

Der Anteil der Originalarbeiten aus der "Hochschule" (Universität) beträgt 72,7 %. Der Prozentsatz der Arbeiten fällt vom Berichtszeitraum 1911 - 1920 mit 77,7 % auf 70,3 % 1961 - 1970 ab.

Ständig gestiegen ist der zahlenmäßige Anteil der Arbeiten aus den "Versuchsstationen" von einer Arbeit im Zeitraum 1911 - 1920 auf 68 Beiträge im Berichtszeitraum 1961 - 1970. Der Anteil an der Gesamtzahl der Arbeiten macht 9,8 % aus.

0,5 % der Arbeiten stammen aus "Instituten". Dabei entfallen auf den Berichtszeitraum 1921 - 1930 0,4 % und auf den Zeitraum 1931 - 1940 2,4 %.

Aus der Berufsgruppe "Staatsangestellte" werden 5,1 % der Originalarbeiten veröffentlicht. Bis auf die beiden Jahrzehnte 1931 - 1940 und 1941 - 1950 ist der zahlenmäßige Anteil der Arbeiten ständig gestiegen und erreicht seinen Höchststand 1969 - 1970 mit 31 Beiträgen oder 7,5 %.

In der Gruppe "Körperschaften des öffentlichen Rechts" wird im Berichtszeitraum 1921 - 1930 mit 4,o % ein Höchststand erreicht, der im Jahrzehnt 1961 bis 1970 auf 0,5 % abfällt. Der Gesamtanteil beträgt 1,9 %.

Der Anteil der Originalbeiträge des "Militärs" (1,2 %) steigt bis zum Berichtszeitraum 1951 - 1960 auf 2,4 % an und fällt 1961 - 1970 auf 0,7 % ab.

Tabelle 3

Prozentuale Verteilung der Originalbeiträge auf Zahl der Autoren, Herkunft der Arbeit und Berufsstand der Autoren

Zeitraum	1911 - 1920	1921 - 1930	1931 - 1940	1941 - 1950	1951 - 1960	1961 - 1970	Summe 1911 - 1970
Zahl der Arbeiten	121	277	371	250	498	414	1931
in %:							
ein Autor	88,4	78,3	63,6	48,4	30,5	28,5	49,2
mehrere Autoren	11,6	21,7	36,4	51,6	69,5	71,5	50,8
Inland	100,0	97,1	96,5	97,6	94,2	88,6	94,7
Ausland	-	2,2	2,7	2,4	5,8	11,4	5,1
Deutschland	-	0,7	0,8	-	-	-	0,2
Hochschule	77,7	72,6	71,7	71,2	75,1	70,3	72,7
Versuchsstation	0,8	3,6	8,4	14,o	9,1	16,4	9,8
Institut	-	0,4	2,4	-	-	-	0,5
Staatsangestellte	5,8	6,1	3,8	4,o	4,o	7,5	5,1
Körperschaften des öffentl. Rechts	0,8	4,o	3,5	1,2	1,2	0,5	1,9
Militär	-	-	0,5	2,4	2,4	0,7	1,2
Klinik	-	0,7	0,5	0,4	3,2	1,7	1,5
Industrie	1,7	-	0,3	-	2,6	1,4	1,1
Praxis	2,5	4,3	3,o	3,2	0,4	1,o	2,1
nicht zu erkennen	10,7	8,3	5,9	3,6	2,o	0,5	4,1

1,5 % der Originalarbeiten sind aus dem Bereich der "Klinik" veröffentlicht worden. Auch hier ist im Berichtszeitraum 1951 - 1960 ein Höchststand erreicht.

Der Anteil der Arbeiten aus der Berufsgruppe "Industrie" beträgt 1,1 %. Er weist im Berichtszeitraum 1951 - 1960 einen Stand von 2,6 % auf und fällt im Jahrzehnt 1961 - 1970 auf 1,4 % ab.

Die Beteiligung der Tierärzte aus der "Praxis" als Autoren von Originalbeiträgen liegt in den vier Jahrzehnten 1911 - 1920, 1921 - 1930, 1931 - 1940 und 1941 - 1950 im Durchschnitt bei 3,2 %. In der folgenden Zeit verringert sich der Anteil der Beiträge erheblich und wird bedeutungslos.

Ständig gefallen ist der Anteil der Arbeiten aus der Gruppe "nicht zu erkennen". Er beträgt im Berichtszeitraum 1961 - 1970 nur noch 0,5 %. Der Anteil an der Gesamtzahl der Arbeiten macht 4,1 % aus.

Von der Gesamtzahl der Originalbeiträge (1931) entfallen auf:

1.	Mikrobiologie und Hygiene	17,6 %
2.	Innere Medizin	15,7 %
3.	Pathologie	9,7 %
4.	Geburtskunde und Fortpflanzungsstörungen	8,7 %
5.	Geflügelkunde	7,7 %
6.	Physiologie und Biochemie	5,6 %
7.	Verschiedenes	5,6 %
8.	Milchkunde und Euterkrankheiten	5,3 %
9.	Wild und Tiere in zoologischen Gärten	4,5 %
10.	Parasitologie	4,4 %
11.	Chirurgie	3,7 %
12.	übrige Disziplinen insgesamt	11,5 %

Zu den übrigen Disziplinen gehören: Geschichte, Anatomie und Histologie, Pharmakologie und Toxikologie, Tierzucht und Tier-

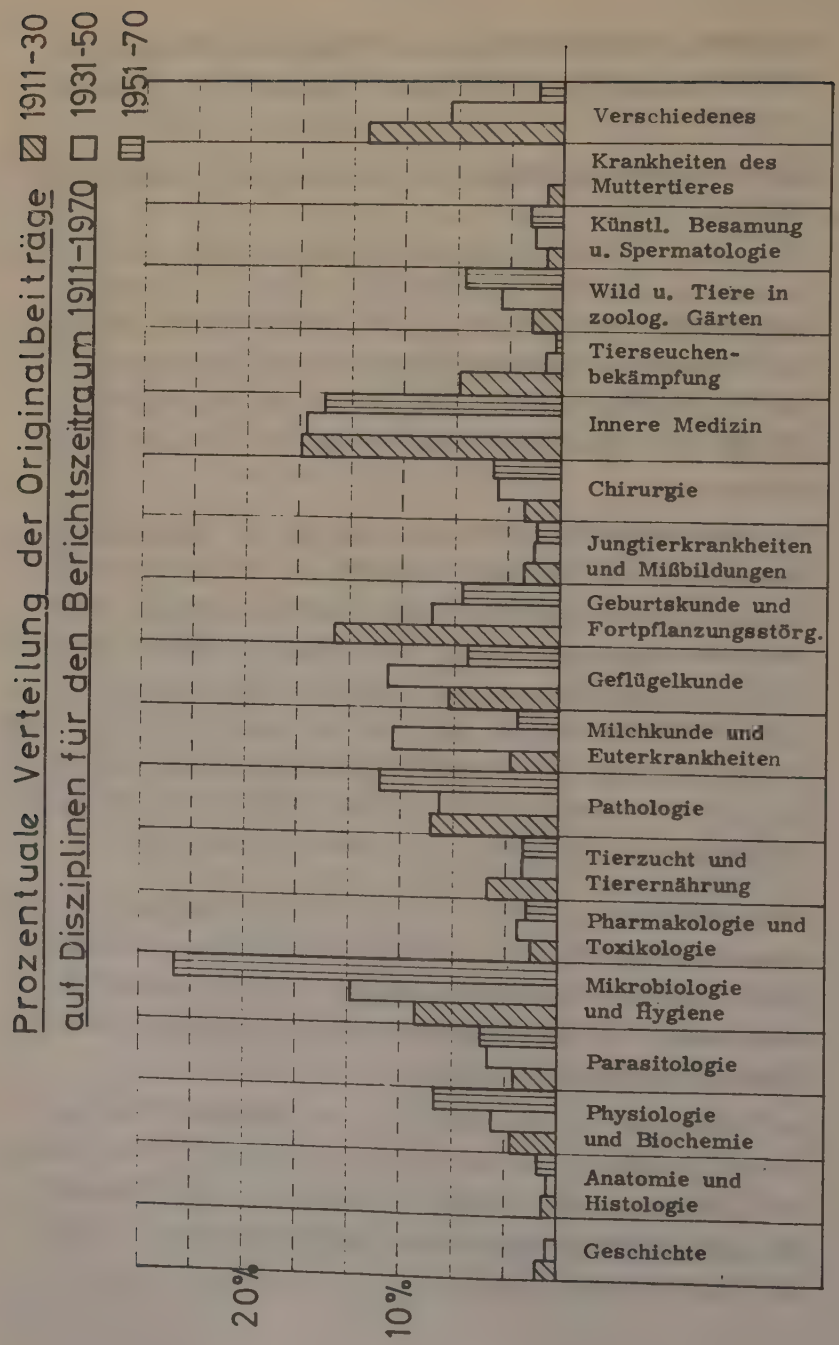
ernährung, Jungtierkrankheiten und Mißbildungen, Tierseuchenbekämpfung, künstliche Besamung und Spermatologie, Krankheiten des Muttertieres.

Die Rubrik "Verschiedenes" mit 5,6 % Gesamtanteil umfaßt folgende Gebiete:
Haut, Fische, Fleischbeschau und Lebensmittelkunde, Militärwesen, Instrumente, Zeitschriften, Bibliothek, Studium, Hochschule, Standeskunde. Sehr auffällig ist, daß seit Gründung der Zeitschrift im Jahre 1911 bis zum Jahre 1970 keine Arbeiten über Bienen und Tierpsychologie veröffentlicht wurden. Ebenfalls sind keine Beiträge über Tierschutz, Versicherungen und Gesetzeskunde erschienen.

Die "Mikrobiologie" (17,6 %) wird unterteilt in "Allgemeine Mikrobiologie" (3,o %), "Bakterien" (55,7 %) und "Viren" (41,3 %). Der Anteil der Arbeiten aus der "Hygiene" beträgt 0,4 % und wurde der Mikrobiologie hinzugezählt. Damit bildet die "Mikrobiologie" mit 17,6 % das stärkste Fach. Der Prozentsatz der Arbeiten auf dem Gebiet der "Mikrobiologie" zeigt vom Berichtszeitraum 1921 - 1930 bis zum Jahrzehnt 1961 - 1970 eine stark zunehmende Tendenz. Der hohe Prozentsatz von 24,o % (1951 - 1960) ist auf die elektronenmikroskopischen Darstellungen der Viren zurückzuführen.

Die Originalbeiträge der "Inneren Medizin" (15,7 %) wurden in einen allgemeinen (16,4 %) und speziellen Teil (83,6 %), in ansteckende (61,2 %) und nichtansteckende Krankheiten (38,8 %) unterteilt, die nach Tierarten (Pferd, Wiederkäuer, Schwein, Hund und sonstige Tierarten) aufgegliedert wurden.

Die "Pathologie" (9,7 %) gliedert sich in "Allgemeine Pathologie" (6,4 %), "Pathologie der ansteckenden Krankheiten" (Pferd, Wiederkäuer, Schwein, Hund, sonstige Tierarten (33,2 %), "Pathologie der nichtansteckenden Krankheiten" (gleiche Tierarten) = 54,o % und "Pathohistologie" = 6,4 %.


Prozentuale Verteilung der Originalbeiträge
auf Disziplinen für den Berichtszeitraum 1911–1970
1911-30
1931-50
1951-70
Verschiedenes
Krankheiten des Muttertieres
Künstl. Besamung u. Spermatologie
Wild u. Tiere in zoolog. Gärten
Tierseuchen-bekämpfung
Innere Medizin
Chirurgie
Jungtierkrankheiten und Mißbildungen
Geburtskunde und Fortpflanzungsstörg.
Geflügelkunde
Milchkunde und Euterkrankheiten
Pathologie
Tierzucht und Tierernährung
Pharmakologie und Toxikologie
Mikrobiologie und Hygiene
Parasitologie
Physiologie und Biochemie
Anatomie und Histologie
Geschichte
20%
10%

Die "Fortpflanzungsstörungen" (5,8 %) werden unterteilt in "infektiös" (84,1 %) und "nichtinfektiös" (15,9 %). Zusammen mit der Geburtskunde (2,9 %) beträgt der Prozentsatz 8,7 %. Bei den Fortpflanzungsstörungen steht der Wiederkäuer mit 77,o % an erster Stelle.

0,2 % der Originalarbeiten kommen aus dem Gebiet "Krankheiten des Muttertieres".

Die "Geflügelkunde" mit 7,7 % Anteil an den Originalarbeiten unterstreicht die Bedeutung dieses Faches in den USA. Ihren Höhepunkt erreicht die Geflügelkunde im Berichtszeitraum 1941 - 1950 mit 17,2 %. Die meisten Arbeiten auf diesem Gebiet stammen von P. P. LEVINE.

Das Fach "Milchkunde und Euterkrankheiten" (5,3 %) erreicht im Berichtsraum 1931 - 1940 mit 11,9 % seinen höchsten Anteil.

Eine deutlich steigende Tendenz zeigen die "Physiologie und Biochemie" (5,6 %), die im letzten Jahrzehnt (1961 - 1970) mit 9,2 % ihren Höhepunkt erreichten.

Aus dem Gebiet der "Parasitologie" sind 4,4 % der Originalarbeiten ausgezählt worden.

4,5 % der Originalbeiträge entstammen der Rubrik "Wild und Tiere in zoologischen Gärten".

Die Arbeiten der "Chirurgie" (3,7 %) werden aufgeschlüsselt in "Allgemeine Chirurgie" (13,9 %) und nach Tierarten (86,1 %). Das Pferd und der Wiederkäuer nehmen je 34,4 % der Originalarbeiten der Chirurgie ein. Es folgen der Hund mit 27,9 % und das Schwein mit 3,3 %.

Die "Tierzucht" mit 1,o % wurde mit der "Tierernährung" (1,6 %) zusammengefaßt zu einer Rubrik (2,6 %).

Innerhalb der "Pharmakologie und Toxikologie" (2,o %) entfallen 74,4 % der Beiträge auf die "Pharmakologie".

Tabelle 4

Prozentuale Verteilung der Originalarbeiten auf Disziplinen

Zeitraum	1911 - 1920	1921 - 1930	1931 - 1940	1941 - 1950	1951 - 1960	1961 - 1970	1911 - 1970
Zahl der Arbeiten	121	277	371	250	498	414	1931
in % aus:							
Geschichte	-	1,8	0,5	0,8	-	-	0,5
Anatomie und Histologie	3,3	-	0,5	0,8	1,o	1,2	0,9
Physiologie u. Biochemie	1,7	3,6	4,3	4,o	6,5	9,2	5,6
Parasitologie	5,o	1,8	3,5	6,o	5,2	4,6	4,4
Mikrobiologie u. Hygiene	9,9	8,6	12,4	14,4	24,o	24,9	17,6
Pharmakologie u. Toxikologie	1,6	1,8	1,4	3,6	2,2	1,7	2,o
Tierzucht u. Tierernährung	5,o	4,3	3,2	0,8	1,8	2,4	2,6
Pathologie	11,6	6,9	7,o	8,o	10,7	13,3	9,7
Milchkunde u. Euterkrankheiten	0,8	4,o	11,9	8,4	4,o	1,4	5,3
Geflügelkunde	5,o	7,9	6,5	17,2	10,o	1,o	7,7
Geburtskunde und Fortpflanzungsstörungen	4,1	18,8	11,1	4,o	7,8	5,3	8,7
Jungtierkrankheiten und Mißbildungen	2,5	2,2	1,9	1,6	2,o	1,2	1,8
Chirurgie	1,6	2,5	4,o	3,6	2,o	6,8	3,7
Innere Medizin	19,8	15,2	17,5	14,4	12,2	17,8	15,7
Tierseuchenbekämpfung	4,1	7,6	1,6	-	0,4	-	1,8
Wild u. Tiere in zool. Gärten	2,5	1,8	1,1	7,6	5,8	6,5	4,5
Künstliche Besamung und Spermatologie	0,8	1,1	1,6	2,o	2,2	1,7	1,7
Krankheiten des Muttertieres	1,7	0,7	-	-	-	-	0,2
Verschiedenes	19,0	9,4	10,o	2,8	2,2	1,o	5,6
In den oben aufgeführten Disziplinen sind Arbeiten über Abortus Bang und Tuberkulose mit folgenden Prozentsätzen enthalten:							
Abortus Bang	0,8	10,8	9,4	2,8	1,6	0,2	4,3
Tuberkulose	8,3	9,4	1,1	0,8	0,4	0,2	2,3

Die "Tierseuchenbekämpfung" (1,8 %) erreicht im Berichtszeitraum 1921 - 1930 ihren Höhepunkt (7,6 %) und fällt bis auf null % im Jahrzehnt 1961 - 1970 ab.

Aus dem Gebiet "Künstliche Besamung und Spermatologie" erscheinen 1,7 % der Originalarbeiten.

Die übrigen Disziplinen machen zusammen nur 3,4 % aus. Hierzu gehören die "Geschichte", die "Anatomie und Histologie", "Jungtierkrankheiten und Mißbildungen".

Die Fächer "Pathologie", "Innere Medizin", "Chirurgie", "Anatomie" und "Physiologie" wurden in allgemeine Arbeiten und in Arbeiten unter Bezeichnung spezieller Krankheiten einzelner Tierarten (Pferd, Wiederkäuer, Schwein, Hund und sonstige Tierarten) unterteilt (s. Tabelle 5).

Tabelle 5

Aufteilung verschiedener Disziplinen in einen allgemeinen Teil und nach Tierarten

	Zahl der Arbeiten	davon in % allgemein	Tierarten
Pathologie	187	16,0	84,0
Innere Medizin	302	16,2	83,8
Chirurgie	71	14,1	85,9
Anatomie	18	5,6	94,4
Physiologie	108	30,6	69,4
in den 5 Disziplinen zusammen	686	17,9	82,1

Die Tabelle 6 gibt Auskunft über die Verteilung der Originalarbeiten verschiedener Disziplinen auf Tierarten für den Berichtszeitraum 1911 - 1970 in Prozent. Arbeiten über den Wiederkäuer stehen an erster Stelle in der "Pathologie", in der "Inneren Medizin", in der "Anatomie" und in der "Physiologie". In der Disziplin "Chirurgie" spielen Pferd und Wiederkäuer die gleiche Rolle. Auch aus der Analyse der Veröffentlichungen der "Monatshefte für Veterinärmedizin" ist zu entnehmen, daß die Arbeiten über den Wiederkäuer in dem Zeitraum 1946 - 1970 zahlenmäßig ansteigen (2).

Tabelle 6

Verteilung der Originalbeiträge verschiedener Disziplinen auf Tierarten in % für den Berichtszeitraum 1911 - 1970

	Pferd	Wiederkäuer	Schwein	Hund	sonstige Tierarten
Pathologie	12,1	49,o	11,5	24,8	2,6
Innere Medizin	17,o	53,o	10,2	19,o	0,8
Chirurgie	34,4	34,4	3,3	27,9	-
Anatomie	17,6	47,1	-	29,4	5,9
Physiologie	13,3	77,3	2,7	6,7	-
In den 5 Disziplinen zusammen	17,1	53,o	8,5	20,2	1,2

Für die einzelnen Zeitabschnitte ergibt sich in "Pathologie", "Innere Medizin", "Chirurgie", "Anatomie" und "Physiologie" zusammen eine steigende Tendenz der Arbeiten über den Hund. Die Arbeiten über den Wiederkäuer nehmen ab (s. Tabelle 7).

Tabelle 7

Prozentuale Verteilung der Originalarbeiten in "Pathologie", "Innere Medizin", "Chirurgie", "Anatomie" und "Physiologie" zusammengefaßt für die Tierarten Pferd, Wiederkäuer, Schwein, Hund und sonstige Tierarten in den einzelnen Zeitabschnitten

Zeitabschnitt	Zahl der Arbeiten	davon in %				
		Pferd	Wiederkäuer	Schwein	Hund	sonstige Tierart
1911 - 1920	39	23,1	69,2	5,1	2,6	-
1921 - 1930	59	10,2	59,3	8,5	22,o	-
1931 - 1940	105	17,2	40,o	9,5	29,5	3,8
1941 - 1950	72	15,3	54,2	6,9	20,8	2,8
1951 - 1960	131	11,4	61,1	6,1	20,6	0,8
1961 - 1970	157	23,5	47,8	11,5	17,2	-
1911 - 1970	563	17,1	52,9	8,5	20,2	1,3

Bei der "Inneren Medizin" sind von 1911 - 1970 152 Originalbeiträge ansteckender und 101 Originalarbeiten nichtansteckender Krankheiten verzeichnet.

Bei der "Pathologie" ist das Verhältnis umgekehrt. Hier stehen für den Zeitraum 1911 - 1970 62 Originalbeiträge der ansteckenden Krankheiten den 95 Originalbeiträgen der nichtansteckenden Krankheiten gegenüber.

Für den Berichtszeitraum 1911 - 1970 sind sowohl die ansteckenden als auch die nichtansteckenden Krankheiten der Disziplinen "Pathologie" und "Innere Medizin" zusammengefaßt. Sie ergeben folgende Zahlen:

214 Originalarbeiten über ansteckende und 196 über nichtansteckende Krankheiten.

In der nachstehenden Tabelle ist bei Berücksichtigung der Tierarten festzustellen, daß bei den ansteckenden und auch bei den nichtansteckenden Krankheiten der Wiederkäuer am häufigsten vertreten ist.

Tabelle 8

Prozentuale Verteilung der ansteckenden und nichtansteckenden Krankheiten bei den einzelnen Tierarten (Pathologie und Innere Medizin zusammengefaßt) für den Berichtszeitraum 1911 - 1970

	Zahl der Arbeiten	davon in %				
		Pferd	Wiederkäuer	Schwein	Hund	sonstige Tierarten
ansteckend	214	13,5	55,6	15,4	13,6	1,9
nicht-ansteckend	196	16,8	46,9	5,6	29,6	1,1

2. 3. 2 Die kasuistischen Beiträge

Im Berichtszeitraum 1911 - 1970 sind 453 kasuistische Beiträge erschienen. Es sind 13,7 % aller Veröffentlichungen. Der Zeitraum 1941 - 1950 weist mit 133 Beiträgen die größte Beteiligung auf. Die Zahl der Arbeiten pro Jahr schwankt zwischen einer im Jahre 1916 und 30 im Jahre 1932.

Für 68,2 % der Beiträge zeichnet ein Autor, für 31,8 % mehrere Autoren. In ähnlicher Weise wie bei den Originalarbeiten macht sich der Trend zur Teamarbeit deutlich bemerkbar. Ihr Anteil schwankt zwischen 15,8 % im Zeitraum 1931 - 1940 und 68,6 % im Zeitraum 1961 - 1970. Der prozentuale Anteil der Teamarbeit mit 31,8 % ist geringer als bei den Originalarbeiten mit 50,8 %.

In der Tabelle 9 wurde nur die Unterteilung Inland und Ausland vorgenommen. Deutschland als Extraspalte ist weggelassen worden, da keine deutschen kasuistischen Beiträge erschienen. Nur 3,3 % der kasuistischen Beiträge stammen aus dem Ausland. Im Vergleich zu den Originalarbeiten ist dieser Prozentsatz ebenfalls sehr gering. Der Zeitraum 1921 - 1930 bildet mit 9,6 % die höchste Auslandsbeteiligung in den sechs Jahrzehnten der Zeitschrift.

Aus dem Bereich der "Hochschule" sind 77,1 % der Beiträge erschienen. Außer in den Berichtszeiträumen 1941 - 1950 (57,9 %) und 1951 - 1960 (72,4 %) liegt der Anteil der Beiträge bei über 80 %.

Aus der Gruppe "Versuchsstation" werden 4,4 % der Arbeiten gezählt. Verglichen mit den Originalarbeiten ist der prozentuale Anteil hier nur halb so hoch.

Der Anteil der Beiträge aus den "Instituten" mit 0,2 % ist recht unbedeutend. Auch hier liegen ähnliche Verhältnisse wie bei den Originalarbeiten vor.

Aus dem Bereich "Staatsangestellte" stammen 2,2 % aller kasuistischen Beiträge. Im Vergleich zu den Originalarbeiten zeigt sich auch hier, daß der prozentuale Anteil von Originalarbeiten von Staatsangestellten zweimal so häufig ist wie bei den kasuistischen Beiträgen.

7,1 % der kasuistischen Beiträge kommen aus der Praxis. Außer der Hochschule ist diese Berufsgruppe die stärkste Sparte. Verglichen mit den Originalarbeiten ist hier der prozentuale Anteil dreimal höher.

Die Bereiche "Körperschaften des öffentlichen Rechts" , "Militär" und "Klinik" machen zusammen nur 2,o % der kasuistischen Beiträge aus.

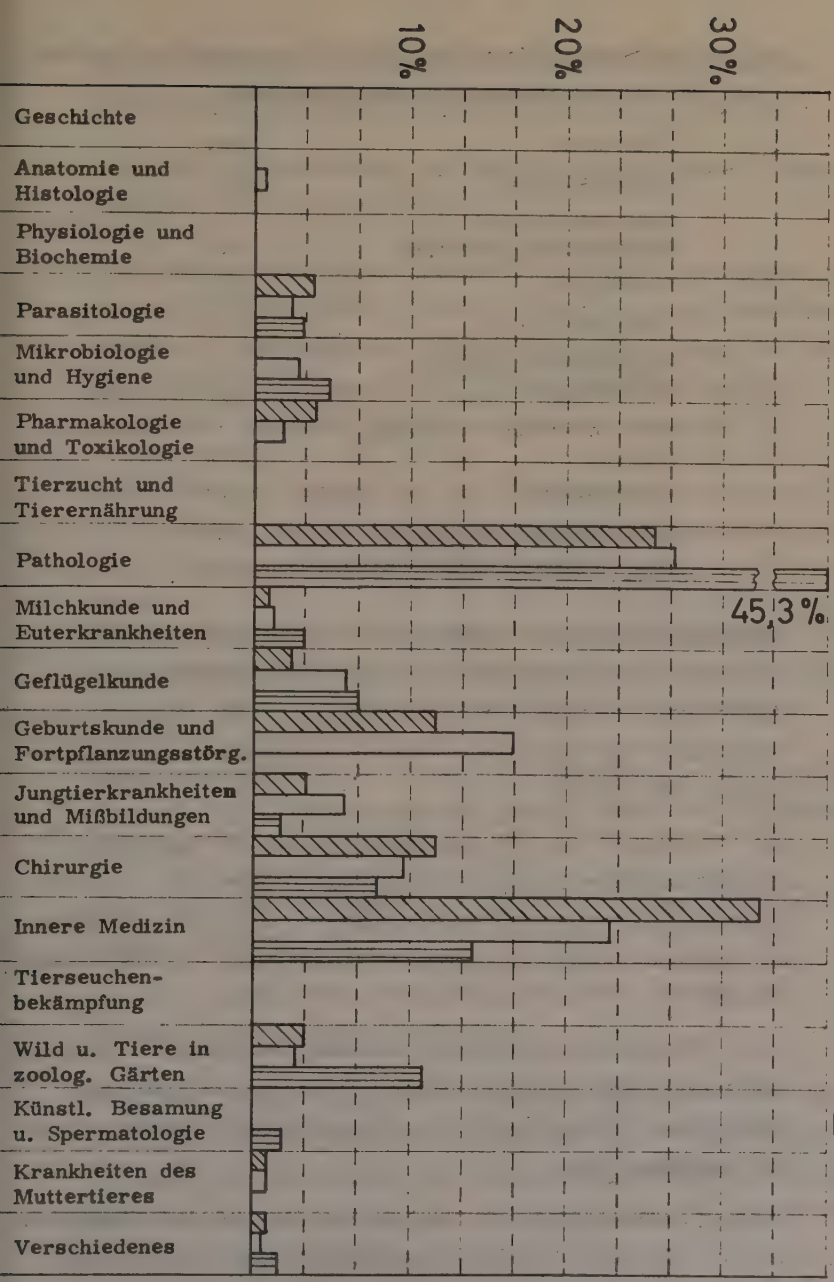
Bei 7,o % der kasuistischen Beiträge ist der Berufsstand der Autoren nicht zu erkennen.

Bei den Originalbeiträgen und den kasuistischen Beiträgen überwiegen die Arbeiten von der Hochschule mit über 72 %. In den Bereichen "Praxis" und "Versuchsstation" liegen die Originalbeiträge und die kasuistischen Arbeiten unterhalb der 10 %-Grenze.

Tabelle 9

Prozentuale Verteilung der kasuistischen Beiträge auf Zahl der Autoren, Herkunft der Arbeit und Berufsstand der Autoren

Zeitraum	1911 - 1920	1921 - 1930	1931 - 1940	1941 - 1950	1951 - 1960	1961 - 1970	Summe 1911 - 1970
Zahl der Arbeiten	77	52	127	133	29	35	453
in % :							
ein Autor	71,4	59,6	84,2	72,2	31,o	31,4	68,2
mehrere Autoren	28,6	40,4	15,8	27,8	69,o	68,6	31,8
Inland	97,4	90,4	99,2	96,2	96,5	97,1	96,7
Ausland	2,6	9,6	0,8	3,8	3,5	2,9	3,3
Hochschule	81,8	86,5	88,2	57,9	72,4	88,6	77,1
Versuchsstation	-	-	1,6	9,o	13,8	5,7	4,4
Institut	1,3	-	-	-	-	-	0,2
Staatsangestellte	2,6	1,9	1,6	2,3	6,9	-	2,2
Körperschaften des öffentlichen Rechts	-	-	0,8	1,5	-	-	0,7
Militär	-	-	-	0,8	-	-	0,2
Klinik	-	-	-	0,7	6,9	5,7	1,1
Industrie	-	-	-	-	-	-	-
Praxis	3,9	5,8	3,9	15,8	-	-	7,1
nicht zu erkennen	10,4	5,8	3,9	12,o	-	-	7,0


Prozentuale Verteilung der kasuistischen Beiträge
auf Disziplinen für den Berichtszeitraum 1911 - 1970
1911-30
1931-50
1951-70
10%
20%
30%
45,3 %
Geschichte
Anatomie und Histologie
Physiologie und Biochemie
Parasitologie
Mikrobiologie und Hygiene
Pharmakologie und Toxikologie
Tierzucht und Tierernährung
Pathologie
Milchkunde und Euterkrankheiten
Geflügelkunde
Geburtskunde und Fortpflanzungsstörg.
Jungtierkrankheiten und Mißbildungen
Chirurgie
Innere Medizin
Tierseuchen-bekämpfung
Wild u. Tiere in zoolog. Gärten
Künstl. Besamung u. Spermatologie
Krankheiten des Muttertieres
Verschiedenes

Bei der prozentualen Verteilung der 453 kasuistischen Beiträge ergibt sich folgende Reihenfolge der Disziplinen:

Pathologie	29,1
Innere Medizin	24,3
Geburtskunde und Fortpflanzungsstörungen	12,8
Chirurgie	9,9
Geflügelkunde	4,9
Jungtierkrankheiten und Mißbildungen	4,4
Wild und Tiere in zoolog. Gärten	4,o
Parasitologie	2,8
Mikrobiologie und Hygiene	2,2
Pharmakologie und Toxikologie	2,2

Die übrigen Disziplinen liegen unter 2 %. Es gehören hierzu die "Milchkunde und Euterkrankheiten" (1,3 %), "Krankheiten des Muttertieres" (0,8 %), "Verschiedenes" (0,7 %), "Anatomie und Histologie" (0,4 %) und die "Künstliche Besamung und Spermatologie" mit 0,2 %.

Die "Pathologie" (29,1 %) als stärkstes Fach der kasuistischen Beiträge untergliedert sich in "Allgemeine Pathologie" (0,7 %), "Pathologie der ansteckenden Krankheiten" (20,5 %), "Pathologie der nichtansteckenden Krankheiten" (77,3 %) und "Pathohistologie" (1,5 %).

In der "Pathologie der nichtansteckenden Krankheiten" spielt der Wiederkäuer mit 52,0 % die größte Rolle. Die kasuistischen Beiträge der "Pathologie" erscheinen dreimal so häufig wie die der Originalarbeiten.

Bei der "Inneren Medizin" (24,3 %) entfallen auf den allgemeinen Teil 1,8 %, 31,8 % auf die ansteckenden und 66,4 % auf die

nichtansteckenden Krankheiten. Der Wiederkäuer nimmt hier wie bei den Originalarbeiten mit 46,3 % den 1. Platz ein.

Die Rubrik "Geburtskunde und Fortpflanzungsstörungen" nimmt mit 12,8 % den dritten Platz ein.

Die Disziplin "Chirurgie" umfaßt 9,9 % aller kasuistischen Beiträge. In der speziellen Chirurgie folgen in der prozentualen Reihenfolge das Rind mit 52,3 %, das Pferd mit 29,5 %, der Hund mit 15,9 %, das Schwein mit 2,3 %. Auf die "Allgemeine Chirurgie" entfallen 2,2 % der ausgezählten Beiträge.

Der Anteil der Arbeiten aus der "Geflügelkunde" beträgt 4,9 %. Wie bei den Originalarbeiten liegt auch hier der Höhepunkt mit 9,8 % im Berichtszeitraum 1941 - 1950.

Unter den kasuistischen Beiträgen sind die "Jungtierkrankheiten und Mißbildungen" mit 4,4 % vertreten. Die Anzahl dieser Beiträge ist somit doppelt so hoch wie die der Originalarbeiten.

Die Disziplin "Wild und Tiere in zoologischen Gärten" liegt mit 4 % aller Beiträge etwa auf der gleichen Höhe wie die Originalarbeiten.

Aus dem Fach "Parasitologie" sind 2,8 % der kasuistischen Beiträge erschienen.

In der Disziplin "Mikrobiologie und Hygiene" entfallen alle Arbeiten auf die Rubrik "Bakterien".

Aus der "Pharmakologie und Toxikologie" stammen 2,2 % der Beiträge. Während bei den Originalarbeiten der Hauptteil der Beiträge aus dem Bereich der Pharmakologie erschien, liegt bei den kasuistischen Arbeiten der größte Anteil in der Toxikologie (80 %).

Tabelle 10

Prozentuale Verteilung der kasuistischen Beiträge auf Disziplinen

Zeitraum	1911 - 1920	1921 - 1930	1931 - 1940	1941 - 1950	1951 - 1960	1961 - 1970	1911 - 1970
Zahl der Arbeiten	77	52	127	133	29	35	453
in % aus:							
Geschichte	-	-	-	-	-	-	-
Anatomie und Histologie	-	-	-	1,5	-	-	0,4
Physiologie und Biochemie	-	-	-	-	-	-	-
Parasitologie	3,9	3,9	-	4,5	2,6	-	2,8
Mikrobiologie u. Hygiene	-	-	1,6	3,8	-	8,6	2,2
Pharmakologie u. Toxikologie	2,6	5,8	1,6	2,3	-	-	2,2
Tierzucht u. Tierernährung	-	-	-	-	-	-	-
Pathologie	27,3	23,1	33,9	20,3	44,9	45,7	29,1
Milchkunde u. Euterkrankht.	-	1,9	1,6	0,7	6,9	-	1,3
Geflügelkunde	1,3	3,8	1,6	9,8	10,3	2,9	4,9
Geburtskunde und Fortpflanzungsstörungen	7,8	17,3	22,8	10,5	-	-	12,8
Jungtierkrankheiten und Mißbildungen	3,9	1,9	3,1	8,3	3,5	-	4,4
Chirurgie	14,3	7,7	9,4	9,8	6,9	8,6	9,9
Innere Medizin	32,4	32,7	22,o	23,3	10,3	17,2	24,3
Tierseuchenbekämpfung	-	-	-	-	-	-	-
Wild u. Tiere in zool. Gärten	3,9	1,9	0,8	4,5	10,3	11,4	4,o
Künstliche Besamung und Spermatologie	-	-	-	-	-	2,8	0,2
Krankheiten des Muttertieres	1,3	-	0,8	0,7	-	-	0,8
Verschiedenes	1,3	-	0,8	-	-	2,8	0,7
In den aufgeführten Disziplinen sind Arbeiten über Abortus Bang und Tuberkulose mit folgenden Prozentsätzen enthalten:							
Abortus Bang	1,3	-	-	0,7	-	2,9	0,7

Tabelle 11

Prozentuale Verteilung der kasuistischen Beiträge in "Pathologie", "Innere Medizin", "Chirurgie", "Anatomie" und "Physiologie" zusammengefaßt für die Tierarten Pferd, Wiederkäuer, Schwein, Hund und sonstige Tierarten in den einzelnen Zeitabschnitten

Zeitabschnitt	Zahl der Arbeiten	davon in Prozent: Pferd	Wiederkäuer	Schwein	Hund	sonstige Tierarten
1911 - 1920	56	32,1	42,8	5,4	17,9	1,8
1921 - 1930	31	29,o	51,6	3,2	16,2	-
1931 - 1940	83	30,1	55,4	-	14,5	-
1941 - 1950	72	31,9	52,8	5,6	9,7	-
1951 - 1960	18	11,1	38,9	-	50,o	-
1961 - 1970	24	37,5	33,3	12,5	16,7	-
1911 - 1970	284	30,3	48,9	3,9	16,5	0,4

In der "Pathologie" sind im Berichtszeitraum 1911 - 1970 die kasuistischen Beiträge über nichtansteckende Krankheiten mit 102 Arbeiten dreimal so häufig wie bei den ansteckenden Krankheiten (27).

Ähnlich ist das Verhältnis in der "Inneren Medizin". Hier stehen 73 kasuistische Beiträge über nichtansteckende Krankheiten den 35 Arbeiten der ansteckenden Krankheiten gegenüber.

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die prozentuale Verteilung der kasuistischen Beiträge einzelner Disziplinen auf Tierarten für den Berichtszeitraum 1911 - 1970. Wie bei den Originalarbeiten steht der Wiederkäuer in den vier aufgeführten Disziplinen mit 48,9 % an erster Stelle. Es folgen in der prozentualen Reihenfolge das Pferd mit 30,3 %, der Hund mit 16,5 % und das Schwein mit 3,9 %.

Tabelle 12

Verteilung der kasuistischen Beiträge verschiedener Disziplinen auf Tierarten in % für den Berichtszeitraum 1911 - 1970

	Pferd	Wiederkäuer	Schwein	Hund	sonstige Tierarten
Pathologie	26,9	50,o	6,9	15,4	0,7
Innere Medizin	34,3	46,3	0,9	18,5	-
Chirurgie	29,5	52,3	2,3	15,9	-
Anatomie	50,o	50,o	-	-	-
In den 4 Disziplinen zusammen	30,3	48,9	3,9	16,5	0,4

2. 3. 3 Die Vorträge

Im Berichtszeitraum 1911 - 1970 sind 477 Vorträge erschienen. Dies entspricht 14,5 % aller Veröffentlichungen. Die größte Beteiligung weist der Berichtszeitraum 1941 - 1950 mit 145 Vorträgen auf. Die Zahl der Vorträge pro Jahr schwankt zwischen 28 im Jahre 1942 und null in den Jahren 1957 und 1958.

Die Aufschlüsselung nach Autoren ergibt folgendes Bild:
Für 73,6 % der Beiträge zeichnet ein Autor, 26,4 % stammen von mehreren Autoren. Im Gegensatz zu den Originalarbeiten und den kasuistischen Beiträgen steht hier der einzelne Autor im Vordergrund.

Den 97,7 % der Vorträge aus dem Inland stehen 2,3 % aus dem Ausland gegenüber. Im Vergleich zu den Originalarbeiten und den kasuistischen Beiträgen ist dieser Prozentsatz wesentlich niedriger. Der Berichtszeitraum 1961 - 1970 weist mit 3,5 % die höchste Auslandsbeteiligung auf.

Aus dem Bereich der "Hochschule" stammen 70,2 % der Vorträge. Dieser Wert steigt bis auf eine kleine Unterbrechung im Berichtszeitraum 1941 - 1950 stetig an.

Aus den "Versuchsstationen" wurden 5,7 % der Vorträge gezählt. Die höchste Beteiligung liegt im Berichtszeitraum 1941 - 1950 mit 10,3 %, die im Jahrzehnt 1961 - 1970 auf 4,6 % abfällt.

Der Anteil der Vorträge aus "Instituten" ist mit 1,2 % recht unbedeutend.

Aus der Disziplin "Staatsangestellte" stammen 2,9 % der veröffentlichten Vorträge. Der Höhepunkt wird im Berichtszeitraum 1931 - 1940 mit 6,2 % erreicht.

3,6 % der Vorträge entfallen auf den Bereich "Körperschaften des öffentlichen Rechts". Damit ist der Prozentsatz der erschienenen

Vorträge aus dieser Institution doppelt so hoch wie bei den Originalarbeiten und sechsmal so häufig wie bei den kasuistischen Beiträgen.

In der Berufsgruppe "Militär" wurden 1,3 % der Vorträge ausgezählt.

1,6 % der Vorträge stammen aus den Bereichen "Klinik" und "Industrie".

Die "Praxis" ist mit 3,6 % der Vorträge vertreten. Im Zeitraum 1921 - 1930 erreicht diese Sparte ihren Höhepunkt. In den Jahrzehnten 1951 - 1960 und 1961 - 1970 werden keine Vorträge mehr veröffentlicht.

Bei 9,9 % der Vorträge ist der Berufsstand der Autoren nicht zu erkennen.

Die Arbeiten aus der "Hochschule" überwiegen bei den Originalarbeiten mit 72,7 %, den kasuistischen Beiträgen mit 77,1 % und bei den Vorträgen mit 70,2 %.

Bei den kasuistischen Beiträgen folgt die "Praxis" mit 7,1 %, während bei den Originalarbeiten und den Vorträgen die Berufsgruppe "Versuchsstation" auf den zweiten Platz gelangt. Der Anteil der Arbeiten aus der Gruppe "Staatsangestellte" beträgt bei den Originalarbeiten 5,1 %, bei den kasuistischen Beiträgen 2,2 % und bei den Vorträgen 2,9 %. Die Berufssparten "Militär" und "Klinik" haben weder bei den Originalarbeiten noch bei den kasuistischen Beiträgen und den Vorträgen je die 2 %-Grenze erreicht.
Die "Industrie" ist nur bei den Originalarbeiten mit 1,1 % und bei den Vorträgen mit 0,6 % vertreten. Sie fehlt bei den kasuistischen Beiträgen.

Tabelle 13

Prozentuale Verteilung der Vorträge auf Zahl der Autoren, Herkunft der Arbeit und Berufsstand der Autoren

Zeitraum	1911 - 1920	1921 - 1930	1931 - 1940	1941 - 1950	1951 - 1960	1961 - 1970	Summe 1911 - 1970
Zahl der Arbeiten	61	88	65	145	31	87	477
in %							
ein Autor	88,5	88,6	93,9	70,3	74,2	37,9	73,6
mehrere Autoren	11,5	11,4	6,1	29,7	25,8	62,1	26,4
Inland	100,o	97,7	96,9	97,2	100,o	96,5	97,7
Ausland	-	2,3	3,1	2,8	-	3,5	2,3
Hochschule	57,4	58,o	75,4	70,3	87,1	81,6	70,2
Versuchsstation	4,9	3,4	3,1	10,3	-	4,6	5,7
Institut	-	2,3	1,5	1,4	-	1,2	1,2
Staatsangestellte	-	3,4	6,2	2,8	-	3,5	2,9
Körperschaften des öffentl. Rechts	6,6	10,2	3,1	-	3,2	1,1	3,6
Militär	1,6	-	-	2,8	-	1,1	1,3
Klinik	-	-	-	0,7	-	4,6	1,o
Industrie	-	1,1	-	0,7	-	1,1	0,6
Praxis	4,9	6,8	9,2	1,4	-	-	3,6
nicht zu erkennen	24,6	14,8	1,5	9,6	9,7	1,2	9,9

Bei der prozentualen Verteilung der 477 Vorträge ergibt sich folgende Reihenfolge:

Innere Medizin	15,1
Mikrobiologie und Hygiene	13,8
Verschiedenes	11,7
Geburtskunde und Fortpflanzungsstörungen	8,8
Milchkunde und Euterkrankheiten	8,2
Pathologie	6,9
Geflügelkunde	5,3
Tierzucht und Tierernährung	4,8
Physiologie und Biochemie	4,6
Chirurgie	4,4
Parasitologie	4,2

Die übrigen Disziplinen liegen weit unter der 4 %-Grenze. 15,1 % der Vorträge kommen aus der Sparte "Innere Medizin". Dabei entfallen auf den allgemeinen Teil 18,1 %, auf ansteckende Krankheiten 48,6 % und auf nichtansteckende Krankheiten 33,3 % der Vorträge.

Die "Mikrobiologie und Hygiene" rücken mit 13,8 % auf den 2. Platz. Die Untergliederung sieht folgenden prozentualen Anteil vor: "Allgemeine Mikrobiologie" 13,6 %, Bakterien 45,5 %, Viren 34,8 % und Hygiene 6,1 %.

In der Rubrik "Verschiedenes" mit 11,7 % sind nachstehende Fächer zusammengefaßt: Haut, Fleischbeschau und Lebensmittelkunde, Militärwesen, Zeitschriften, Bibliothek, Studium, Hochschule und Standeskunde.

Bei "Geburtskunde und Fortpflanzungsstörungen" (8,8 %) entfallen auf die Geburtskunde 26,2 %, auf infektiöse Fortpflanzungsstörungen

59,5 % und auf nichtinfektiöse Fortpflanzungsstörungen 14,3 %.

Die "Milchkunde und Euterkrankheiten" sind mit 8,2 % vertreten. Bei den Originalarbeiten beträgt ihr Anteil 5,3 % und bei den kasuistischen Beiträgen nur 1,3 %.

Die "Pathologie" mit 6,9 % wird untergliedert in: einen allgemeinen Teil mit 12,1 %, in ansteckende Krankheiten (30,3 %), in nichtansteckende Krankheiten (48,5 %) und in Pathohistologie mit 9,1 %. Bei den Originalarbeiten ist die "Pathologie" mit 9,7 % und bei den kasuistischen Beiträgen sogar mit 29,1 % vertreten.

Bei der "Geflügelkunde" (5,3 %) zeigen lediglich die Originalarbeiten mit 7,7 % den höheren Anteil, während die kasuistischen Beiträge (4,9 %) ähnliche Werte zeigen.

Die Rubrik "Tierzucht und Tierernährung", die bei den Originalarbeiten mit 2,6 % vertreten ist, aber keine kasuistischen Beiträge aufweist, erreicht bei den Vorträgen 4,8 %.

Die Arbeiten über "Physiologie und Biochemie" (4,6 %) zeigen eine deutlich steigende Tendenz und erreichen mit 11,5 % im Berichtszeitraum 1961 - 1970 ihren Höhepunkt. Ähnlich ist die Situation bei den Originalarbeiten. Bei den kasuistischen Beiträgen wurden in dieser Sparte keine Veröffentlichungen gezählt.

Die "Chirurgie" ist mit 4,4 % recht schwach vertreten, nur bei den kasuistischen Beiträgen erreicht sie 9,9 %.

Die Disziplin "Parasitologie" umfaßt 4,2 % aller Vorträge. Bei den kasuistischen Beiträgen entfallen 2,8 % auf das Fach "Parasitologie".

Tabelle 14

Prozentuale Verteilung der Vorträge auf Disziplinen

Zeitraum	1911 - 1920	1921 - 1930	1931 - 1940	1941 - 1950	1951 - 1960	1961 - 1970	1911 - 1970
Zahl der Arbeiten	61	88	65	145	31	87	477
in % aus:							
Geschichte	3,3	-	-	1,4	3,2	-	1,1
Anatomie und Histologie	-	-	-	-	3,2	-	0,2
Physiologie und Biochemie	-	2,3	4,6	3,4	6,5	11,5	4,6
Parasitologie	1,6	5,7	3,1	4,8	3,3	4,6	4,2
Mikrobiologie u. Hygiene	4,9	4,6	9,2	13,1	22,6	31,o	13,8
Pharmakologie u. Toxikologie	1,6	1,1	-	2,1	3,2	-	1,3
Tierzucht und Tierernährung	-	5,7	4,6	6,9	3,2	4,6	4,8
Pathologie	14,6	3,4	4,6	4,8	9,7	9,2	6,9
Milchkunde u. Euterkrankheiten	11,5	3,4	7,7	14,5	-	3,4	8,2
Geflügelkunde	1,6	9,1	4,6	9,o	-	-	5,3
Geburtskunde und Fortpflanzungsstörungen	4,9	22,7	10,8	4,8	3,2	4,6	8,8
Jungtierkrankheiten und Mißbildungen	3,3	-	1,6	3,5	9,7	-	2,3
Chirurgie	6,6	1,1	12,3	4,8	-	1,2	4,4
Innere Medizin	14,8	14,8	16,9	14,5	22,6	12,6	15,1
Tierseuchenbekämpfung	4,9	8,o	1,6	-	-	-	2,3
Wild u. Tiere in zool. Gärten	-	2,3	1,5	0,7	-	12,6	3,1
Künstliche Besamung und Spermatologie	-	1,1	1,5	1,4	-	1,2	1,1
Krankheiten des Muttertieres	3,4	1,1	-	-	3,2	-	0,8
Verschiedenes	23,o	13,6	15,4	10,3	6,4	3,5	11,7
In den oben aufgeführten Disziplinen sind Arbeiten über Abortus Bang und Tuberkulose mit folgenden Prozentsätzen enthalten:							
Abortus Bang	3,3	11,4	1,5	6,2	-	-	4,6

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die prozentuale Verteilung der Vorträge einzelner Disziplinen auf Tierarten für den Berichtszeitraum 1911 - 1970. Arbeiten über den Wiederkäuer stehen an erster Stelle in der "Pathologie", in der "Inneren Medizin", in der "Chirurgie" und "Physiologie". Aus dem Bereich der "Anatomie" entfallen keine Vorträge auf den Wiederkäuer.

Tabelle 15

Verteilung der Vorträge verschiedener Disziplinen auf Tierarten in % für den Berichtszeitraum 1911 - 1970

	Pferd	Wiederkäuer	Schwein	Hund	sonstige Tierarten
Pathologie	19,2	50,o	3,8	23,1	3,9
Innere Medizin	16,9	50,8	11,9	20,4	-
Chirurgie	22,2	44,5	-	33,3	-
Anatomie	100,o	-	-	-	-
Physiologie	21,4	71,4	7,2	-	-
In den 5 Disziplinen zusammen	19,5	51,7	7,6	20,4	0,8

Übereinstimmend mit den Originalarbeiten steht bei den Vorträgen in allen fünf Disziplinen der Wiederkäuer mit 51,7 % an erster Stelle.

Tabelle 16

Prozentuale Verteilung der Vorträge in "Pathologie", "Innere Medizin", "Chirurgie", "Anatomie" und "Physiologie", zusammengefaßt für die Tierarten Pferd, Wiederkäuer, Schwein, Hund und sonstige Tierarten in den einzelnen Zeitabschnitten

Zeitabschnitt	Zahl der Arbeiten	davon in %				
		Pferd	Wiederkäuer	Schwein	Hund	sonstige Tierarte
1911 - 1920	21	33,3	52,4	4,8	9,5	-
1921 - 1930	12	8,3	83,4	-	8,3	-
1931 - 1940	18	38,9	27,8	-	33,3	-
1941 - 1950	32	6,3	37,5	15,6	37,5	3,1
1951 - 1960	11	36,4	54,5	9,1	-	-
1961 - 1970	24	8,3	70,9	8,3	12,5	-
1911 - 1970	118	19,5	51,7	7,6	20,3	0,9

2. 3. 4 Die Mitteilungen

184 Mitteilungen wurden für den Berichtszeitraum 1911 - 1970 ausgezählt. Mit 5,6 % bilden die Mitteilungen nur einen geringen Anteil an der Gesamtzahl der Veröffentlichungen. Die meisten Mitteilungen erschienen im Berichtszeitraum 1911 - 1920 (51,6 %).

Eine Aufschlüsselung der 184 Mitteilungen nach Zahl der Autoren, Herkunft der Arbeit und nach der Berufsbezeichnung der Autoren war nicht möglich.

Nachstehende prozentuale Reihenfolge ergibt sich bei den Mitteilungen für den Berichtszeitraum 1911 - 1970:

Hochschule	23,3
Kongresse, Tagungen, Vereine	19,6
Nachrufe	18,5
Standeskunde	17,4
Sonstiges	12,5
Zeitschrift	7,1
Tierseuchen und Veterinärpolizei	1,6

23,3 % der Mitteilungen betreffen die Hochschule. Bei der Spalte Kongresse, Tagungen und Vereine handelt es sich in der Regel um Ankündigungen und generelle Einladungen.

Die Nachrufe bilden mit 18,5 % einen erheblichen Anteil bei den Mitteilungen. Sie wurden in allen Berichtszeiträumen ausgezählt. Mit 17,4 % nimmt die Rubrik "Standeskunde" den vierten Platz ein. In der Sparte "Sonstiges" wurden zusammengefaßt: Athletic Notes, Senior Prospects, The Social Side, Alumnis News, Veterinarius says und vereinzelt vorkommende Gedichte. Diese Rubrik ist nur im Berichtszeitraum 1911 - 1920 zu finden. Sie entfällt in den folgenden Jahrzehnten.

Die Mitteilungen über die Zeitschrift betragen 7,1 %. Die Rubrik "Tierseuchen und Veterinärpolizei" hat mit 1,6 % den geringsten Anteil an den Mitteilungen.

Tabelle 17

Prozentuale Verteilung der Mitteilungen auf Disziplinen

Zeitraum	1911 - 1920	1921 - 1930	1931 - 1940	1941 - 1950	1951 - 1960	1961 - 1970	Summe 1911 - 1970
Zahl der Arbeiten	95	24	23	32	8	2	184
in % aus:							
Hochschule	24,2	4,2	8,7	43,8	37,5	-	23,3
Standeskunde	12,6	12,5	21,7	34,4	12,5	-	17,4
Kongresse, Tagungen, Vereine	19,o	45,8	21,8	3,1	12,5	-	19,6
Tierseuchen und Veterinärpolizei	2,1	4,2	-	-	-	-	1,6
Zeitschrift	7,4	16,6	-	3,1	12,5	-	7,1
Nachrufe	10,5	16,7	47,8	15,6	25,o	100,o	18,5
Sonstiges	24,2	-	-	-	-	-	12,5

2. 3. 5 Anmerkungen zu "Tuberkulose" und "Abortus Bang"

Bei den Originalarbeiten, den kasuistischen Beiträgen, den Vorträgen und Referaten wurde jede Veröffentlichung, die sich in irgendeiner Form mit der Tuberkulose oder Abortus Bang befaßt, neben der entsprechenden Disziplin (Pathologie, Innere Medizin, Mikrobiologie usw.) noch einmal gezählt. Mit der Tuberkulose befassen sich:

45	Originalarbeiten	= 2,3 %
7	Kasuistische Beiträge	= 1,5 %
16	Vorträge	= 3,4 %
20	Referate	= 7,8 %

Bei den Arbeiten, die sich mit Abortus Bang befassen, wurden ausgezählt:

82	Originalarbeiten	= 4,3 %
3	Kasuistische Beiträge	= 0,7 %
22	Vorträge	= 4,6 %
25	Referate	= 9,7 %

Bei den Originalarbeiten, die sich mit der Tuberkulose beschäftigen, treten die ersten beiden Zeitabschnitte als Höhepunkte der Veröffentlichungen hervor: 1911 - 1920 mit 8,3 % und 1921 - 1930 mit 9,4 %. Im Berichtszeitraum 1931 - 1940 sinkt der Prozentsatz auf 1,1 % und fällt bis zum Jahrzehnt 1961 - 1970 auf 0,2 % ab.
Der Grund für die sinkende Anzahl der Arbeiten in Tuberkulose ist höchstwahrscheinlich in der Anwendung des Staatsplanes zur Ausrottung der Tuberkulose zu suchen.

In den Vereinigten Staaten begann man schon im vorigen Jahrhundert mit der Bekämpfung der Tuberkulose. Ab 1882 wurden im Staate New York die ersten Versuche unternommen, die Tuberkulose unter Kontrolle zu bringen. 1887 wird aus dem

Staate Pennsylvania berichtet, daß erstmalig eine Entschädigung für geschlachtete kranke Tiere von der Regierung gezahlt wurde.
Ab 1892 basiert die Bekämpfung der Rindertuberkulose auf der Ausmerzung aller auf Tuberkulin positiv reagierenden Rinder. Diese Versuche zur Kontrolle der Rindertuberkulose wurden mit erheblichen Schwierigkeiten durchgeführt, da noch viele Besitzer kranker Tiere die Tuberkulose der Rinder verschwiegen. Zum anderen hatte bis zum Jahre 1917 jeder Staat seine eigene Methode zur Bekämpfung der Tbc.
Im Jahre 1917 wurde der Staatsplan zur Ausrottung der Tuberkulose erarbeitet, der dann für alle Staaten bindend war.

Während im Jahre 1918 noch 4,9 % der untersuchten Tiere positiv auf Tuberkulin reagierten, waren es im Jahre 1931 nur noch 1,5 %. Diese Zahl sank weiter, so daß im Jahre 1967 nur noch 0,06 % der untersuchten Tiere positiv reagierten.
Von 1917 bis einschließlich 1966 wurden 470.395.546 Rinder untersucht, davon waren 4.167.200 Tiere positiv.

Bei den kasuistischen Beiträgen erreicht der Berichtszeitraum 1921 - 1930 mit 5,8 % der ermittelten Arbeiten über Tuberkulose den Höhepunkt der Veröffentlichungen. Ähnliche Verhältnisse liegen bei den Vorträgen vor. Die Berichtszeiträume 1911 - 1920 und 1921 - 1930 weisen die höchste Anzahl der Veröffentlichungen über Tuberkulose auf. Ab 1951 konnten keine Vorträge über Tuberkulose ermittelt werden.

Bei den Referaten befassen sich im Berichtszeitraum 1911 - 1920 14,8 % mit der Tuberkulose. Auch hier sinkt der Prozentsatz dieser Veröffentlichungen stark ab. Seit 1941 werden keine Referate mehr aufgeführt.

Im Berichtszeitraum 1911 - 1970 erschienen 82 Originalarbeiten, die sich in irgendeiner Form mit Abortus Bang befassen. Der höchste Prozentsatz dieser Veröffentlichungen (10,8 %) wurde wie bei der Tuberkulose im Jahrzehnt 1921 - 1930 errechnet.

Bei den kasuistischen Beiträgen sind nur 0,7 % der Arbeiten vorhanden, die über Abortus Bang berichten.

Bei den Vorträgen liegt ebenfalls wie bei den Originalarbeiten die Spitze der Veröffentlichungen im zweiten Berichtszeitraum mit 11,4 %.

23,5 % der Referate über Abortus Bang erschienen im Zeitraum 1921 - 1930.

2. 3. 6 Beispiele wichtiger Veröffentlichungen

1911: Raymond R. BIRCH berichtet über die Herstellung und Anwendung des Schweinepestserums nach Dorsets-Niles (3).

1912: W. TSCHISTJAHOFF beschreibt die Behandlung der contagiosen Pleuropneumonie mit Seesalzlösungen (51).

1913: H. THUM berichtet über die Adrenalin-Therapie in der Veterinärmedizin (50).

1913: G.K. WALKER beschreibt die Behandlung der Rinderpest mit Pottaschen-Permanganat (71).

1914: W.E. MULDOON erwähnt in seinem Artikel "Surgical anaesthesia" die Benutzung von Haschisch in der mittelalterlichen Chirurgie der Chinesen (39).

1922: Hon. B.A. PYRKE erläutert den Staatsplan zur Kontrolle der Tuberkulose (42).

1922: Die Ausrottung der Tuberkulose vom Standpunkt der Viehzüchter (1).

1925: V.A. MOORE schreibt über eine neu entdeckte Kükenerkrankung in den USA, genannt "Fowl plague" (38).

1929: berichtet E.R. FRANK über die Sterilitätsbekämpfung bei Rindern mit Hilfe von Ovarialextrakten (27).

1930: W.L. BOYD, A.L. DELEZ und C.P. FITCH sind der Ansicht, daß zum ersten Male der Erreger Brucella abortus aus einem Carpalhygrom eines Rindes isoliert wurde (7).

1930: J.K. BOSSHART schreibt über die Intestinal-Endoskopie beim Rind (5).

1930: R. GRAHAM und F. THORR berichten über die Anwendung der Chemotherapie bei der Infektion mit Brucella abortus (30).

1938: Einschlußkörperchen in der Nasenschleimhaut des Hundes bei der Staupe (9).

1939: schreibt W.S. MONLUX über die Leptospirose bei Hunden (37).

1939: R.B. LITTLE erwähnt den Erfolg von Sulfonamiden in der Bekämpfung der Streptokokkenmastitis (35).

1940: H.H. DUKES berichtet von einem diagnostizierten Herzblock beim Pferde (17).

1942: J.W. BRITTON schreibt über die Anwendung von Sulfonamidsalbe in der Veterinär-Chirurgie (8).

1945: erscheint eine Arbeit von J.M. MURPHY und K.O. PFAU über die Notwendigkeit der lokalen Injektion von Na-Penicillin in der Behandlung der Mastitis bei Kühen (40).

1945: Fledermäuse übertragen die paralytische Tollwut (28).

1945: C. OLSON berichtet über die Küken-Immunisierung gegen "lymphoide Tumore" (41).

1946: S. SANTIRANEZ berichtet über die antibakterielle Wirkung von Streptomycin (44).

1947: G.H. HERLITZ schreibt über die erfolgreiche Behandlung von Tetanus bei einer Färse mit Penicillin (31).

1948: Elektronenmikroskopische Aufnahmen vom Virus der infektiösen Bronchitis der Küken (43).

1949: E.R. DOLL berichtet über die Behandlung der Septikämie bei neugeborenen Fohlen mit Streptomycin und Penicillin (12).

1950: P.H. LARSON und H.L. GILMAN veröffentlichen einen Beitrag über die Behandlung der akuten Brucellose beim Rind mit Aureomycin (34).

1952: C.M. FORD und J.B. WILSON berichten von der Penicillinresistenz des Streptococcus agalactiae (26).

1952: P.R. EDWARDS und C.Mc. WHORTER berichten von der Entdeckung zweier neuer Salmonellen-Typen (18).

1958: Von S.F. SCHEIDY und K.S. Mc. NALLY erscheint ein Beitrag über die Verwendung von Tranquilizern in der Veterinärpraxis (45).

1962: beschreiben T.N. GORMAN, M.M. NOLD und J.M. KING die lokale Applikation von radioaktivem Phosphor zur Neurectomie des Pferdes (29).

2.4 Referate

Neben den Originalbeiträgen, den kasuistischen Beiträgen, den Vorträgen und Mitteilungen wurden auch Referate ausgezählt. Im Berichtszeitraum 1911 - 1950 erschienen 256 Referate. Ab 1951 werden sie nicht mehr veröffentlicht.

Für 77,7 % der Referate zeichnet ein Autor, 22,3 % stammen von mehreren Autoren. 50,4 % der Referate kommen aus dem Inland, 30,9 % aus dem Ausland und 18,7 % aus Deutschland. Die Referate aus Deutschland wurden gesondert gezählt und in einer Extraspalte aufgeführt.

Der Anteil der Referate aus dem Bereich der "Hochschule" beträgt 88,7 %. Aus den "Versuchsstationen" wurden durchschnittlich 3,5 % der Referate veröffentlicht. Der Anteil der Arbeiten aus der Rubrik "Militär" ist mit 1,5 % sehr gering. Bei 4,3 % der Referate konnte der Berufsstand der Autoren nicht ermittelt werden. Die Bereiche "Staatsangestellte", "Körperschaften des öffentlichen Rechts", "Industrie" und "Praxis" haben nur einen Anteil von weniger als 1 %.

Bei der prozentualen Verteilung der 256 Referate ergibt sich folgende Reihenfolge:

Innere Medizin	25,8
Geburtskunde und Fortpflanzungsstörungen	21,5
Mikrobiologie und Hygiene	13,7
Pathologie	6,6
Parasitologie	4,3
Tierzucht u. Tierernährung	4,3
Chirurgie	4,3
Pharmakologie und Toxikologie	3,9

Tabelle 18

Prozentuale Verteilung der Referate auf Zahl der Autoren, Herkunft der Arbeit und Berufsstand der Autoren

Zeitraum	1911 - 1920	1921 - 1930	1931 - 1940	1941 - 1950	1951 - 1960	1961 - 1970	Summe 1911 - 1970
Zahl der Arbeiten	81	85	79	11	-	-	256
in %:							
ein Autor	76,5	77,6	78,5	81,8	-	-	77,7
mehrere Autoren	23,5	22,4	21,5	18,2	-	-	22,3
Inland	51,8	58,8	39,2	54,5	-	-	50,4
Ausland	24,7	21,2	45,6	45,5	-	-	30,9
Deutschland	23,5	20,o	15,2	-	-	-	18,7
Hochschule	86,4	91,8	93,6	45,5	-	-	88,7
Versuchsstation	4,9	4,7	1,3	-	-	-	3,5
Institut	-	-	-	-	-	-	-
Staatsangestellte	-	1,2	1,3	-	-	-	0,8
Körperschaften des öffentlichen Rechts	-	-	1,3	-	-	-	0,4
Militär	1,3	2,3	1,3	-	-	-	1,5
Klinik	-	-	-	-	-	-	-
Industrie	-	-	-	9,1	-	-	0,4
Praxis	1,2	-	-	-	-	-	0,4
nicht zu erkennen	6,2	-	1,2	45,4	-	-	4,3

Tabelle 19

Prozentuale Verteilung der Referate auf Disziplinen

Zeitraum	1911 - 1920	1921 - 1930	1931 - 1940	1941 - 1950	1951 - 1960	1961 - 1970	1911 - 1970
Zahl der Arbeiten	81	85	79	11	-	-	256
in % aus:							
Geschichte	-	-	-	-	-	-	-
Anatomie und Histologie	-	-	-	-	-	-	-
Physiologie und Biochemie	-	4,7	-	-	-	-	1,6
Parasitologie	7,4	1,2	3,8	9,1	-	-	4,3
Mikrobiologie und Hygiene	21,o	5,9	12,7	27,3	-	-	13,7
Pharmakologie u. Toxikologie	4,9	3,5	3,8	-	-	-	3,9
Tierzucht und Tierernährung	-	7,1	6,3	-	-	-	4,3
Pathologie	13,6	2,3	5,1	-	-	-	6,6
Milchkunde u. Euterkrankheiten	3,7	5,9	6,3	-	-	-	5,1
Geflügelkunde	2,5	2,3	2,5	-	-	-	2,3
Geburtskunde und Fortpflanzungsstörungen	9,9	35,3	19,o	18,2	-	-	21,5
Jungtierkrankheiten und Mißbildungen	-	-	-	-	-	-	-
Chirurgie	1,2	7,1	5,1	-	-	-	4,3
Innere Medizin	35,8	15,3	26,6	27,2	-	-	25,8
Tierseuchenbekämpfung	-	2,3	-	-	-	-	0,8
Wild u. Tiere in zool. Gärten	-	1,2	1,3	-	-	-	0,8
Künstliche Besamung und Spermatologie	-	-	1,2	-	-	-	0,4
Krankheiten des Muttertieres	-	4,7	1,2	9,1	-	-	2,3
Verschiedenes	-	1,2	5,1	9,1	-	-	2,3
In den oben aufgeführten Disziplinen sind Arbeiten über Abortus Bang und Tuberkulose mit folgenden Prozentsätzen enthalten:							
Abortus Bang	6,2	23,5	12,7	-	-	-	9,7
Tuberkulose	14,8	8,2	1,3	-	-	-	7,8

Die Aufgliederung der Referate nach einzelnen Disziplinen erfolgte wie bei den Originalarbeiten und den kasuistischen Beiträgen in der gleichen Weise.

Die "Innere Medizin" wird untergliedert in einen allgemeinen Teil mit 16,7 %, in ansteckende Krankheiten (54,5 %) und in nichtansteckende Krankheiten (28,8 %).

Die Rubrik "Geburtskunde und Fortpflanzungsstörungen" rückt mit 21,5 % Anteil an den Referaten auf den zweiten Platz.

Die "Mikrobiologie und Hygiene" (13,7 %) wird untergliedert in: allgemeiner Teil (8,6 %), Bakterien (57,1 %), Viren (22,9 %) und Hygiene (11,4 %).

Die "Pathologie" mit 6,6 % Anteil an den veröffentlichten Referaten wird untergliedert in: ansteckende Krankheiten (82,3 %), nichtansteckende Krankheiten (11,8 %) und Pathohistologie mit 5,9 %. Referate aus dem allgemeinen Teil der Pathologie wurden nicht ermittelt.

Die "Parasitologie", die "Tierzucht und Tierernährung" und die "Chirurgie" sind jeweils mit 4,3 % bei den Referaten vertreten.

Innerhalb der Disziplin "Pharmakologie und Toxikologie" (3,9 %) überwiegen die Referate der Toxikologie mit 60 %.

Die übrigen Disziplinen sind nur mit wenigen Prozenten vertreten.

Die Tabelle 20 gibt Auskunft über die Verteilung der Referate verschiedener Disziplinen auf Tierarten für den Berichtszeitraum 1911 - 1970 in Prozent.

Tabelle 20

Verteilung der Referate verschiedener Disziplinen auf Tierarten in % für den Berichtszeitraum 1911 - 1970

	Pferd	Wiederkäuer	Schwein	Hund	sonstige Tierarten
Pathologie	-	81,2	12,5	6,3	-
Innere Medizin	45,5	43,6	3,6	5,5	1,8
Chirurgie	10,o	70,o	10,o	10,o	-
In den 3 Disziplinen zusammen	32,1	54,3	6,2	6,2	1,2

Übereinstimmend mit den Originalarbeiten, den kasuistischen Beiträgen und den Vorträgen ergibt sich für die Referate, daß auch hier die Arbeiten über den Wiederkäuer die größte Bedeutung haben und an erster Stelle stehen.

3.0 ZUSAMMENFASSUNG

Im Jahre 1911 wurde die Zeitschrift "The Cornell Veterinarian" gegründet. D.H. UDALLs Verdienst war es, daß der "Cornell Veterinarian" zu einer der bekanntesten wissenschaftlichen Zeitschriften der Veterinärmedizin in den USA wurde.

Die Zeitschrift erscheint seit 1917 vierteljährlich. Die Seitenzahl der einzelnen Hefte hat ständig zugenommen, so daß in späteren Jahren einige Bände über 800 Seiten stark geworden sind.

Von 1911 - 1970 sind 3301 Veröffentlichungen erschienen. Von diesen Arbeiten entfallen 1931 auf Originalbeiträge, 453 auf kasuistische Beiträge, 477 auf Vorträge, 256 auf Referate und 184 auf Mitteilungen.

Die Veröffentlichungen wurden nach Autoren, Fachgebieten und Tierarten in den einzelnen Zeitabschnitten ausgewertet.

Die Neigung zur Teamarbeit zeigt sich deutlich bei den veröffentlichten Originalarbeiten. Im Berichtszeitraum 1911 - 1920 wurden 11,6 %, im Jahrzehnt 1961 - 1970 71,5 % der Originalarbeiten von mehreren Autoren unterzeichnet.

Im Berichtszeitraum 1911 - 1970 sind die Beiträge über den Wiederkäuer am häufigsten vertreten. Im Durchschnitt der Disziplinen (Pathologie, Innere Medizin, Chirurgie, Anatomie und Physiologie) beträgt der Anteil der Beiträge, die über diese Tiergruppe berichten, bei den Originalarbeiten 53,o %, bei den kasuistischen Beiträgen 48,9 % und bei den Vorträgen 51,7 %.

Bei den Originalarbeiten sind die Mikrobiologie und Hygiene mit 17,6 % das stärkste Fach. Die Innere Medizin folgt mit 15,7 %. Bei den kasuistischen Beiträgen liegt die Pathologie mit 29,1 % auf dem ersten Platz vor der Inneren Medizin mit 24,3 %. Der Inhalt der meisten Vorträge (15,1 %) war der Inneren Medizin gewidmet.

3.0 SUMMARY

"The Cornell Veterinarian" and a quantitative analysis of publications during the years 1911 - 1970.
The journal "The Cornell Veterinarian" was founded in the year 1911. It was the merit of D.H. UDALL that "The Cornell Veterinarian" became one of the most important scientific journals of Veterinarian Medicine of USA.

Since 1917 the journal is appearing quarterly. The number of pages of single copies started increasing, so that in the later years some of the volumes have grown up to more than 800 pages.

3301 publications came out from 1911 until 1970. There are 1931 original contributions, 453 casuistic contributions, 477 discourses, 256 reports and 184 informations. The publications were evaluated according to authors, special branches and races of animals in the seperate periods.

The trend for teamwork is to be seen clearly by the published original contributions. During the publication years of 1911 to 1920, 11,6 % and from 1961 to 1970, 71,5 % were contributed by several authors.

The contributions about the ruminant are appearing most frequently in the period 1911 - 1970. At the average of the disciplines (Pathology, Internal Medicine, Surgery, Anatomy and Physiology) the shares of the original contributions concerned are 53,o % for the ruminants, by the casuistic contributions 48,9 % and 51,7 % discourses.

"Microbiology and Hygiene" are the strongest branches with 17,6 % among the original works. The "Internal Medicine" is the next with 15,7 %. "Pathology" with 29,1 % is better than "Internal Medicine" with 24,3 % among the casuistic contributions.

The contents of the most discourses (15,1 %) are dedicated to the "Internal Medicine".

4.0 ANHANG

4.1 Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

Abb. Seite

1 Die Seitenzahlen pro Band im Zeitraum 1911 - 1970 12

2 Jährliche Verteilung der 1931 Originalbeiträge für den Zeitraum 1911 - 1970 27

3 Prozentuale Verteilung der Originalbeiträge auf Disziplinen für den Berichtszeitraum 1911 - 1970 32

4 Prozentuale Verteilung der kasuistischen Beiträge auf Disziplinen für den Berichtszeitraum 1911 - 1970 43

Tab.

1 Prozentuale Verteilung der Veröffentlichungen in den einzelnen Zeiträumen 20

2 Prozentuale Verteilung der Veröffentlichungen in den einzelnen Zeitabschnitten von 1911 - 1970 auf Originalarbeiten, kasuistische Beiträge, Vorträge, Referate und Mitteilungen 22

3 Prozentuale Verteilung der Originalbeiträge auf Zahl der Autoren, Herkunft der Arbeit und Berufsstand der Autoren 29

4 Prozentuale Verteilung der Originalbeiträge auf Disziplinen 34

5 Aufteilung verschiedener Disziplinen in einen allgemeinen Teil und nach Tierarten 36

Tab.		Seite
6	Verteilung der Originalbeiträge verschiedener Disziplinen auf Tierarten in % für den Berichtszeitraum 1911 - 1970	37
7	Prozentuale Verteilung der Originalarbeiten in "Pathologie", "Innere Medizin", "Chirurgie", "Anatomie" und "Physiologie" zusammengefaßt für die Tierarten Pferd, Wiederkäuer, Schwein, Hund und sonstige Tierarten in den einzelnen Zeitabschnitten	38
8	Prozentuale Verteilung der ansteckenden und nichtansteckenden Krankheiten bei den einzelnen Tierarten (Pathologie und Innere Medizin zusammengefaßt) für den Berichtszeitraum 1911 - 1970	39
9	Prozentuale Verteilung der kasuistischen Beiträge auf Zahl der Autoren, Herkunft der Arbeit und Berufsstand der Autoren	42
10	Prozentuale Verteilung der kasuistischen Beiträge auf Disziplinen	46
11	Prozentuale Verteilung der kasuistischen Beiträge in "Pathologie", "Innere Medizin", "Chirurgie", "Anatomie" und "Physiologie" zusammengefaßt für die Tierarten Pferd, Wiederkäuer, Schwein, Hund und sonstige Tierarten in den einzelnen Zeitabschnitten	47
12	Verteilung der kasuistischen Beiträge verschiedener Disziplinen auf Tierarten in % für den Berichtszeitraum 1911 - 1970	48
13	Prozentuale Verteilung der Vorträge auf Zahl der Autoren, Herkunft der Arbeit und Berufsstand der Autoren	51
14	Prozentuale Verteilung der Vorträge auf Disziplinen	54

Tab. Seite

15 Verteilung der Vorträge verschiedener Disziplinen auf Tierarten in % für den Berichtszeitraum 1911 - 1970 55

16 Prozentuale Verteilung der Vorträge in "Pathologie", "Innere Medizin", "Chirurgie", "Anatomie" und "Physiologie" zusammengefaßt für die Tierarten Pferd, Wiederkäuer, Schwein, Hund und sonstige Tierarten in den einzelnen Zeitabschnitten 56

17 Prozentuale Verteilung der Mitteilungen auf Disziplinen 58

18 Prozentuale Verteilung der Referate auf Zahl der Autoren, Herkunft der Arbeit und Berufsstand der Autoren 65

19 Prozentuale Verteilung der Referate auf Disziplinen 66

20 Verteilung der Referate verschiedener Disziplinen auf Tierarten in % für den Berichtszeitraum 1911 - 1970 68

4.2 Literaturverzeichnis

1. BABCOCK, H.E. — Eradication of tuberculosis from the cattle breeders standpoint. The Cornell Veterinarian, 12, 1922, S. 198

2. BEER, J. SCHEIBNER, G. SCHINDLER, W. STRÜMPF, K.H. — 25. Jahrgang der Monatshefte für Veterinärmedizin. Monatshefte für Veterinärmedizin, 25, 1970, S. 1

3. BIRCH, R.R. — The preparation and use of anti-hog cholera serum. The Cornell Veterinarian, 1, 1911, S. 17

4. BLOSSFELDT, J. — Die englisch-sprachigen Periodika der Veterinärmedizin und ihrer Grenzgebiete. Berlin, Vet.-med. Dissertation 1971, S. 13 Freie Universität Berlin

5. BOSSHART, J.K. — Telescoped intestines in cattle. The Cornell Veterinarian, 20, 1930, S. 55

6. BREUER, D. — Weltkatalog der Veterinärmedizinischen Lehranstalten. Hannover, Vet.-med. Dissertation 1957, S. 169 Tierärztliche Hochschule, Hannover.

7. BOYD, W.L. DELEZ, A.L. FITCH, C.P. — The association of Bacterium Abortus Bang with hygroma of the knee of cattle. The Cornell Veterinarian, 20, 1930, S. 263

8. BRITTON, J.W. — Sulfonamide ointment in veterinary surgery. The Cornell Veterinarian, 32, 1942, S. 345

9. BROADHURST, J. MACLEAN, M.E. SANSINO, V. — Nasal inclusion bodies in dog distemper. The Cornell Veterinarian, 28, 1938, S. 9

10. BURNETT, S.H. — The veterinary curriculum. The Cornell Veterinarian, 1, 1912, S. 21

11. DANKS, A.G. — Denny Hammond UDALL. The Cornell Veterinarian, 45, 1955, S. 650

12. DOLL, E.R. — The treatment of septicemia of newborn foals with streptomycin and penicillin. The Cornell Veterinarian, 39, 1949, S. 86

13. DUKES, H.H.
The new editor of the Cornell Veterinarian.
The Cornell Veterinarian, 32, 1942, S. 205

14. DUKES, H.H.
The new editor of the Cornell Veterinarian.
The Cornell Veterinarian, 32, 1942, S. 205

15. DUKES, H.H.
The Cornell Veterinarian has a new editor.
The Cornell Veterinarian, 43, 1953, S. 185

16. DUKES, H.H.
The new editor of the Cornell Veterinarian.
The Cornell Veterinarian, 32, 1942, S. 205

17. DUKES, H.H.
A case of heart-block in a horse.
The Cornell Veterinarian, 30, 1940, S. 248

18. EDWARDS, P.R.
WHORTER, C.Mc.
Two new salmonella types: Salmonella Harrisonburg and S. Westhampton.
The Cornell Veterinarian, 42, 1952, S. 110

19. FINCHER, M.G.
The presentation of the portrait.
The Cornell Veterinarian, 28, 1938, S. 171

20. FINCHER, M.G.
The presentation of the portrait.
The Cornell Veterinarian, 28, 1938, S. 171

21. FISH, P.A.
Salutation.
The Cornell Veterinarian, 1, 1911, S. 3

22. FISH, P.A.
Salutation.
The Cornell Veterinarian, 1, 1911, S. 3

23. FISH, P.A.
Salutation.
The Cornell Veterinarian, 1, 1911, S. 3

24. FISH, P.A.
Salutation.
The Cornell Veterinarian, 1, 1911, S. 3

25. FITCH, C.P.
DIMOCK, W.W.
SAVAGE, A.
HARING, C.M.
MILKS, H.J.
D.H. UDALL - an appreciation.
The Cornell Veterinarian, 29, 1939, S. 248

26. FORD, C.M.
WILSON, J.B.
The penicillin resistence of streptococcus agalactiae.
The Cornell Veterinarian, 42, 1952, S. 291

27. FRANK, E.R.
Observations on the use of ovarian extract in the treatment of sterility in cattle.
The Cornell Veterinarian, 19, 1929, S. 399

28. GILYARD, R.T. — Bat transmitted paralytic rabies. The Cornell Veterinarian, 35, 1945, S. 195

29. GORMAN, T.N. NOLD, M.M. KING, J.M. — Use of radioactivity in neurectomy of the horse. The Cornell Veterinarian, 52, 1962, S. 542

30. GRAHAM, R. THORR, F. — Studies in chemotherapy of Bang's disease (Bovine infectious abortus). The Cornell Veterinarian, 20, 1930, S. 325

31. HERLITZ, G.H. — Successful treatment with penicillin of tetanus in a heifer. The Cornell Veterinarian, 37, 1947, S. 67

32. HERTSCH, B.W. — Die "Berliner und Münchener tierärztliche Wochenschrift", ihre Geschichte und eine quantitative Analyse der Veröffentlichungen der Jahre 1889 - 1968. Berlin, Vet.-med. Dissertation 1970 Freie Universität Berlin

33. HOPKINS, G.S. — Pierre Augustine FISH 1865 - 1931. The Cornell Veterinarian, 21, 1931, S. 101

34. LARSON, P.H. GILMAN, H.L. — Aureomycin as a treatment of acute brucellosis of cattle. The Cornell Veterinarian, 40, 1950, S. 259

35. LITTLE, R.B. — The effect of sulfanilamide in bovine mastitis streptococcus. The Cornell Veterinarian, 29, 1939, S. 287

36. MOHLER, J.R. — Some activities of the Bureau of Animal Industry. The Cornell Veterinarian, 21, 1931, S. 114

37. MONLUX, W.S. — Leptospirosis in dogs. The Cornell Veterinarian, 29, 1939, S. 217

38. MOORE, V.A. — Fowl plague, a new chicken disease, in America. The Cornell Veterinarian, 15, 1925, S. 1

39. MULDOON, W.E. — Surgical anaesthesia. The Cornell Veterinarian, 4, 1914, S. 85

40. MURPHY, J.M. Mc. PFAU, K.O. — The value of local injections of penicillin sodium in the treatment of streptococcus agalactiae infection and mastitis in cows. The Cornell Veterinarian, 35, 1945, S. 88

41. OLSON, C. — Immunisation against a lymphoid tumor of the chicken, attennuation by freezing. The Cornell Veterinarian, 35, 1945, S. 221

42. PYRKE, B.A. — The state plan for the control of tuberculosis. The Cornell Veterinarian, 12, 1922, S. 186

43. REAGAN, R.L. HAUSER, J.E. LILLIE, M.G. CRAIJE, A.H. — Electron micrograph of the virus of infectious bronchitis of chickens. The Cornell Veterinarian, 38, 1948, S. 190

44. SANTIRANEZ, S. — The antibacterial action of streptomycin. The Cornell Veterinarian, 36, 1946, S. 214

45. SCHEIDY, S.F. NALLY, K.S. Mc. — Tranquilizing drugs in veterinary practice. The Cornell Veterinarian, 48, 1958, S. 331

46. SCHUDER, W. — Minerva, Jahrbuch der gelehrten Welt. Abteilung Universitäten und Fachhochschulen, II. Band: Außereuropa. Teil: A - L, 35. Jahrgang, S. 1174 - 1175. Berlin 1969, Verlag Walter De Gruyter & Co.

47. SCHÜTZLER, G. — Das "Magazin für die gesammte Thierheilkunde" 1835 - 1874, die Herausgeber Gurlt und Hertwig und die Veröffentlichungen. Berl. Münch. tierärztl. Wschr., 82, 1969, S. 81

48. SCHÜTZLER, G. — Das Archiv für wissenschaftliche und praktische Tierheilkunde, 1875 - 1944, und eine Analyse der Veröffentlichungen. Berl. Münch. tierärztl. Wschr., 82, 1969, S. 370

49. SCHÜTZLER, G. — Statistik und Entwicklung veterinärmedizinischer Disziplinen im "Magazin für die gesammte Thierheilkunde", im "Archiv für wissenschaftliche und praktische Tierheilkunde" und in der "Berliner und Münchener tierärztlichen Wochenschrift", 1835 - 1968. Berlin. Münch. tierärztl. Wschr., 83, 1970, S. 189

50. THUM, H. — Adrenalin therapy in veterinary medicine. The Cornell Veterinarian, 1, 1913, S. 88

51. TSCHISTJAHOFF, W. — Treatment of contagious pleuropneumonia in the horse with solutions of sea salt. The Cornell Veterinarian, 1, 1912, S. 42

52. UDALL, D.H. Some principles of veterinary hygiene and their relation to the health of sheep and swine.
The Cornell Veterinarian, 1, 1911, S. 21

53. UDALL, D.H. Chronic metritis leading to permanent sterility.
The Cornell Veterinarian, 7, 1917, S. 140

54. UDALL, D.H. Control of tuberculosis in the herd.
The Cornell Veterinarian, 7, 1917, S. 200

55. UDALL, D.H. Treatment of retained placenta in cows.
The Cornell Veterinarian, 8, 1918, S. 82

56. UDALL, D.H. Some results of the treatment of the genital tract of cows.
The Cornell Veterinarian, 11, 1921, S. 91

57. UDALL, D.H. Diagnosis and treatment of diseases of the digestive systems in cows.
The Cornell Veterinarian, 11, 1921, S. 200

58. UDALL, D.H. Prevention of disease of newborn calves.
The Cornell Veterinarian, 14, 1924, S. 226

59. UDALL, D.H. Studies in genital disease.
The Cornell Veterinarian, 14, 1924, S. 315

60. UDALL, D.H. The interpretation of clinical symptoms.
The Cornell Veterinarian, 16, 1926, S. 137

61. UDALL, D.H. The diagnosis and treatment of traumatic gastritis in cows.
The Cornell Veterinarian, 17, 1927, S. 302

62. UDALL, D.H. Diseases of the newborn.
The Cornell Veterinarian, 18, 1928, S. 246

63. UDALL, D.H. Breeding principles and blood test in the control of Bang abortdiseases.
The Cornell Veterinarian, 19, 1929, S. 307

64. UDALL, D.H. Mastitis.
The Cornell Veterinarian, 20, 1930, S. 198

65. UDALL, D.H. The uterus and its placenta.
The Cornell Veterinarian, 20, 1930, S. 314

66. UDALL, D.H. The diagnosis and control of mastitis.
The Cornell Veterinarian, 21, 1931, S. 190

67. UDALL, D.H. The Practice of Veterinary Medicine. 1933

68. UDALL, D.H. Report on a herd under mastitis control.
The Cornell Veterinarian, 25, 1935, S. 57

69. UDALL, D.H. How mastitis has been controlled in
New York dairy herds.
The Cornell Veterinarian, 26, 1936, S. 324

70. UDALL, D.H. Some views concerning the significance of
mastitis.
The Cornell Veterinarian, 27, 1937, S. 395

71. WALKER, G.K. The treatment of rinderpest and haemorrhagic
septicaemia with permanganate of potash.
The Cornell Veterinarian, 2, 1913, S. 85

72. WENK, F.-J. Das "Schweizer Archiv für Tierheilkunde" und
die Veröffentlichungen der Jahre 1883 - 1969.
Berlin, Vet.-med. Dissertation 1971
Freie Universität Berlin

Literaturangaben ohne Autor:

73. (ohne Titel)
The Cornell Veterinarian, 1, 1911, S. 1

74. (ohne Titel)
The Cornell Veterinarian, 7, 1917, S. 1

75. In memoriam.
The Cornell Veterinarian, 30, 1940, S. 259

76. Howard Joy MILKS.
The Cornell Veterinarian, 44, 1954, S. 419

77. Greeting from director Moore.
The Cornell Veterinarian, 1, 1911, S. 6

78. College News.
The Cornell Veterinarian, 1, 1911, S. 50

79. The Social Side.
The Cornell Veterinarian, 1, 1911, S. 51

80. Athletics.
The Cornell Veterinarian, 1, 1911, S. 51

81. Alumni News.
The Cornell Veterinarian, 1, 1911, S. 49

82. The sick bonnie.
The Cornell Veterinarian, 1, 1911, S. 51

83. Old Bill Jones.
The Cornell Veterinarian, 2, 1913, S. 118

84. (ohne Titel)
The Cornell Veterinarian, 40, 1950, S. 3

85. (ohne Titel)
The Cornell Veterinarian, 11, 1921, S. 58

86. (ohne Titel)
The Cornell Veterinarian, 8, 1918, S. 256

Zum Schluß ist es mir eine angenehme Pflicht, meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. phil. Dr. med. vet. Dr. med. G. SCHÜTZLER, für die Themenstellung und die wertvolle Beratung bei der Anfertigung dieser Arbeit meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Mein Dank gilt auch der Bibliothek der Tierärztlichen Hochschule Hannover sowie der Bibliothek des Fachbereiches Veterinärmedizin an der Freien Universität Berlin.

L e b e n s l a u f

Am 10. 7. 1931 wurde ich als Sohn des Landwirtes Wilhelm Franz und seiner Ehefrau Helene, geb. Wolf, in Döbberin Kreis Lebus geboren.

Von 1938 bis 1942 besuchte ich die Volksschule in Döbberin, danach bis März 1945 die Mittelschule in Fürstenwalde an der Spree.

1951 kam ich auf die Fachschule für Landwirtschaft in Cottbus, an der ich 1954 mein Staatsexamen ablegte. Anschließend war ich im Rat des Kreises Frankfurt Oder tätig.

1960 bestand ich die Sonderprüfung und begann mit dem Studium der Landwirtschaft an der Technischen Universität Berlin. Im November 1963 legte ich die Diplom-Hauptprüfung ab. Noch im gleichen Jahr begann ich mit dem Studium der Veterinärmedizin an der Freien Universität Berlin. Das Physikum bestand ich im Jahre 1966. Das Staatsexamen legte ich 1970 ab.

Am 19. 2. 1970 wurde mir die Bestallung als Tierarzt erteilt. Die tierärztliche Praktikantenzeit leistete ich bei Herrn Dr. Fiebiger in Bopfingen ab.

Seit April 1970 arbeite ich in der Firma Hoffmann-La Roche.

Druck: PHOTO COPIE W. Hilke KG., 1 Berlin 30